

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Kontingentierungspflicht Wer eine Zweitwohnung erstellen will, benötigt dafür ein Kontingent. Doch es gibt auch Ausnahmen. **Seite 5**

Natūra Ramosch-Tschlin fa part ad ün proget da pilot da la Confederaziun chi ha il böt da promover la chüra da cuntradas cultivadas tradiziunalas e novas. **Pagina 9**

Cricket Cricket on Ice auf dem St. Moritzersee gibt es seit einem Vierteljahrhundert. Bei diesem Sport gibt's sogar Applaus für den Gegner. **Seite 14**



Skier und Snowboard ruhen vor der Ferienwohnung nach einem tollen Tag auf der Piste. In diesem Jahr waren solche Bilder weniger zu sehen als auch schon. Foto: swiss-image.ch/Daniel Martinek

Koexistenz als Zukunftsmodell

Ein Miteinander zwischen RG und den Idiomen

Am 11. März entscheidet die Gemeinde Val Müstair über die Rückkehr zum Idiom als Unterrichtssprache.

NICOLO BASS

Im Jahre 2005 hat sich das Val Müstair als erste Pioniergemeinde für die Einführung von Rumantsch Grischun als Unterrichtssprache entschieden. Die Regierung konnte das Versprechen, dass bis 2015/16 alle romanischen Schulen in RG unterrichten, nicht halten. Im Gegenteil. Mit der Gründung der Pro Idioms wurde eine grosse Welle gegen das RG in Bewegung gesetzt. Von den insgesamt 35 Pioniergemeinden hat sich rund ein Viertel zur Rückkehr zum idiomatischen Schulunterricht entschieden. Auch im Val Müstair wird über die Rückkehr-Initiative abgestimmt. Die Initianten for-

dern in ihrem Initiativtext, dass im Artikel 5 der Gemeindeverfassung Val-lader als Amts-, Schul- und Alphabetisierungssprache festgeschrieben wird.

Bereits im Dezember hat der Grosse Rat über Artikel 34 des neuen Schulgesetzes entschieden. Darin wurde festgehalten, dass die Lehrmittel in Deutsch, Italienisch und Rumantsch herausgegeben werden. Der allgemeine Begriff Romanisch ermöglicht somit den Schulunterricht in RG oder im Idiom.

Vor dieser Grossratssession hat auch die Lia Rumantscha einen Kompromiss in Form einer Koexistenz der einheitlichen Schriftsprache und der Idiome vorgestellt. Die Alphabetisierung soll demnach sowohl in RG als auch in den Idiomen möglich sein. Zudem sollen die Kinder in passiver bzw. rezeptiver Form auch in Kontakt mit RG oder den Idiomen kommen. Im Val Müstair bleiben aber noch viele offene Fragen. (nba) **Seite 9**

Viele Ferienwohnungen sind leer

Auch Parahotellerie leidet unter Gästemangel

Ein Blick auf die Statistik zeigt: In diesem Jahr blieben viele Ferienwohnungen ohne Gäste. Vor allem im Oberengadin.

FRANCO FURGER

Im Februar kommen traditionsgemäss viele Gäste ins Engadin, die in Ferienwohnungen übernachten. In diesem Winter scheint es aber an solchen Gästen zu mangeln. Denn viele Ferienwohnungen sind in den vergangenen

Wochen leer geblieben. Gut gebucht ist im Oberengadin lediglich die laufende Woche. In den Wochen zuvor war der Leerbestand hingegen hoch. Es gab bis zu 320 unvermietete Ferienwohnungen von rund 2000, die im Angebot des Buchungsportals von Engadin St. Moritz stehen. Im Januar blieben sogar über 500 Wohnungen unvermietet. Ein möglicher Grund: Die Vermieter sind zu wenig flexibel und reagieren nicht oder zu langsam auf sich ändernde Bedürfnisse der Gäste. «Auch der Ferienwohnungsgast bucht immer kurzfristiger und je nach

Wettervorhersage», sagt Sara Roloff von der Destination Engadin St. Moritz. Die Touristiker versuchen darum, mit Packages (Übernachtung in der Ferienwohnung und Bergbahnticket) das Angebot attraktiver zu gestalten. Ein Problem im Oberengadin ist zudem, dass verhältnismässig erst wenige Ferienwohnungen auch direkt online buchbar sind, nämlich nur 481 von rund 2000 Objekten. Im Unterengadin hingegen sieht dieses Verhältnis deutlich besser aus. Von 997 Ferienwohnungen sind 820 online buchbar. **Seite 3**



Gemäss dem Koexistenzmodell der Lia Rumantscha können romanische Kinder entweder in RG oder im Idiom unterrichtet werden. Die Gemeinde Val Müstair entscheidet am 11. März. Foto: Fotolia.com

Der Chalandamarz naht

Zuoz Wenn in Zuoz die «Prova da Chalandamarz» stattfindet, ist der Chalandamarz (1. März) nicht mehr weit entfernt. Der Brauch der «Prova» und des Chalandamarz haben beide einen heidnischen Ursprung. Die Umkreisung der Wasserbrunnen diente der Beschwörung der Fruchtbarkeit und das laute Peitschenknallen sowie der Glockenlärm sollen die Wintergeister vertreiben. Der Chalandamarz ist in Zuoz aber zugleich auch Wahltag. Traditionell werden an diesem Festtag die Behörden der Gemeinde bestimmt. (skr) **Seite 20**

Ein St. Moritzer in Vietnam

Fliegerei Einst groundete er mit der Swissair, dann sah er kein Weiterkommen bei der Swiss. Nun fliegt der St. Moritzer Daniele Gautschi einen Airbus A320 der Vietnam Airlines. Er ist damit der erste ausländische Kapitän bei dieser Linienfluggesellschaft in Asien. Fliegen ist auch die Passion des Engadiner, der auch gerne immer wieder nach St. Moritz zurückkehrt. Dann zieht es ihn sofort zum Airport in Samedan und ans Steuer der kleinen Piper-Maschine HB-PER. Oder auch in die Berge. Ski fahren und Bergsteigen sind die Hobbys des 42-Jährigen. In Vietnam kann er mit seiner Familie in der Millionenstadt Ho Chi Minh City ein privilegiertes Leben verbringen. Und als «Langnase» ist er bei den Vietnamesen bestens akzeptiert. (skr) **Seite 13**

Playoff-Fehlstart für die Engadiner

Eishockey Der CdH Engiadina hat seinen Heimvorteil beim Start zu den Playoffs nicht nützen können. Die Unterengadiner unterlagen der GDT Bellinzona mit 3:5 Toren. Die Partie war eng und am Schluss entschied auch ein bisschen das Glück. Darum bleibt Engiadina optimistisch, wenn's um den weiteren Serie-Verlauf geht. Auswärts die Playoff-Niederlage kennen lernen musste der EHC St. Moritz. Die nach wie vor nicht kompletten Oberengadiner unterlagen beim Aufstiegsfavoriten EHC Seewen mit 3:7 Toren. Doch das Resultat täuschte über den Spielverlauf hinweg. «Die sind zu schlagen», zeigte sich St.-Moritz-Assistenztrainer Adriano Costa überzeugt. Beweisen kann das die Mannschaft heute Abend beim Heimspiel gegen Seewen. (skr) **Seiten 14/15**

Privel da lavinas considerabel

Grischun Cun excepziun da las vals dal Grischun talian esa in tuot il Grischun actualmaing privlus da bandunar las pistas. Las fradaglias e la naiv frais-cha, per part eir il vent burascus, han procurà per quista situaziun.

Malgrà che l'Institut per lavinas (SLF) a Tavo vaiva averti dal privel da lavinas considerabel in Grischun sun gnüdas la fin d'eivna passada duos persunas in lavina. L'alpinista in Val Müstair han ils quatter accompagna-ders pudü salvar, il freerider a Tavo, i'l territori dal Parsenn, es percenter mort in lavina. «L'eivna passada haja dat al nord dal Grischun var 50 centimeters naiv frais-cha», disch Lukas Dürr, expert per prognosas da lavinas pro'l SLF, vers süd haja tenor el naivü damain, bod ingüna naiv han survgni las vals dal Grischun talian. «Avant quista naiv vain nus però gnü üna pe-

rioda cun temperaturas fich fraidas», cuntinua Dürr, «dùrant las fradaglias s'ha transfuormada la naiv in üna naiv sco zücher, la quala es gnüda cuvrida uossa culla naiv frais-cha.» Las duos vettas nu s'han colliadas. La consequenza es quai ch'el nomna l'effet da cullanera: «Scha la cuverta da naiv vain tagliada, p.ex. d'ün skiunz, ris-cha la naiv facilmaing da 'rodler' giò da la costa.» La cumbinaziun da las duos vettas, naiv cristallisada sco zücher e naiv frais-cha impedischa eir cha'l chod riva fin pro la naiv veglia e la renda main privlusa. L'eivna passada haja eir sofà ferm, in grondas parts dal Grischun, e chargià las costas cun naiv frais-cha. Perquai regna, sco cha l'expert avertischa, «cun excepziun dal Grischun talian dapertuot privel da lavinas considerabel e la situaziun as megliorescha propi be planet». (anr/fa)



40008

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl**Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen**
Öffentliche Planaufgabe

für: Vorlage Nr. L-219155.1
16 kV-Kabel zwischen den Transformatorenstationen Alp Munt und Lejins
Vorlage Nr. L-219156.1
16-kV-Kabel zwischen den Transformatorenstationen Lejins und Rabgiusa

der: Corvatsch AG
Via dal Corvatsch
7513 Silvaplana

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat ist das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Die Gesuchsunterlagen werden vom 27. Februar bis am 27. März 2012 in der Gemeinde Sils i.E./Segl, bei der Gemeindeganzlei, Chesa Cumünela, in 7514 Sils Maria, öffentlich aufgelegt. Einsichtnahme während den ordentlichen Schalterstunden.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42 bis 44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39–41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen, Luppenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Amt für Energie und Verkehr
Graubünden
Energieversorgung

176.782.625

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana**Gemeindevorstandsbeschluss betreffend Absicht zur Einleitung der Quartierplanung Quarta Morta**

Gemäss Beschluss vom 30. Januar 2012 beabsichtigt der Gemeindevorstand, den Quartierplan in Verbindung mit einer Landumlegung neu einzuleiten (ursprünglicher Einleitungsbeschluss 26. April 1983/24. November 1986). Der Zweck der Quartierplanung besteht darin, die im Generellen Gestaltungsplan ausgeschiedenen Baubereiche zeitgemäss zu erschliessen und optimal zu gestalten mit Festlegung der einzelnen Baustandorte. Auch ausserhalb der eigentlichen Baubereiche können Planungsmaßnahmen angeordnet werden, insbesondere jene, welche für die Freihaltung erforderlich sind. Die Abgrenzung des Planungsgebiets ergibt sich aus dem Plan, welcher in der Gemeinde öffentlich aufliegt.

Zur Sicherung des Planungsziels soll für das Bezugsgebiet der Quartierplanung Quarta Morta eine Planungszone im Sinne von Art. 21 KRG und ein Umlegungsplan im Sinne von Art. 67 KRG erlassen werden.

Während der vom 23. Februar bis 24. März 2012 dauernden öffentlichen Auflage kann beim Gemeindevorstand gegen die beabsichtigte Einleitung des Verfahrens (Quartierplanung mit Landumlegung) und die Abgrenzung des Planungsgebiets Einsprache erhoben werden. Für die Einsprachelegitimation gelten die gleichen Voraussetzungen wie für die Planungsbeschwerde an die Regierung. Einwendungen gegen das Verfahren an sich und das Planungsgebiet können im weiteren Verfahren nicht mehr erhoben werden.

Silvaplana, den 23. Februar 2012

Der Gemeindevorstand
176.782.630

**SAC-Touren****Piz Punt Ota, 3019 m**
Samstag, 25. Februar 2012

Ski- und Snowboardtour ab Brail, durch langes Val Punt Ota zum steilen Gipfelaufbau. Ab Skidepot über Blockgrat auf den luftigen Gipfel (1400 Hm, 4,5 Std. WS+). Treff: 7.00 Uhr, Park Muragl. Anmeldung am Vorabend, um 20.00 Uhr, bei Tourenleiter Toni Spirig auf Tel. 079 286 58 08.

Piz Muragl, 3157 m

Sonntag, 26. Februar 2012

Gemütliche Skitour auf den beliebten Aussichtsberg, mit der Standseilbahn nach Muottas Muragl, von dort dem Philosophenweg entlang zum Lej Muragl, kurze Abfahrt und danach Aufstieg über den Vadret Muragl. Das letzte Stück zum Gipfel erfolgt ohne Skier. Anmeldung am Samstagabend ab 20.00 Uhr bei Brigitte Mettler unter Tel. 079 573 95 11.

Muttler, 3294 m

Sonntag, 26. Februar 2012

Skitouren-Pendenz im Unterengadin, von Tschlin zum hohen Gipfel (5,5 Std./1800 Hm, S-). Treff: 5.30 Uhr, Park Muragl. Anmeldungen beim Tourenleiter Toni Spirig am Vorabend, 20.00 Uhr, auf Tel. 079 286 58 08.

www.sac-bernina.ch



MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Alterspolitik neu ausgerichtet

Zahl der betagten Menschen steigt massiv an

Die demografische Herausforderung meistern sowie neue und vernetzte Angebote für eine aktive Generation im Alter bereitstellen: Dies beinhaltet das Altersleitbild Graubünden 2012.

Die Altersstruktur der Gesellschaft verändert sich. Auch im Kanton Graubünden steigt die Zahl der betagten (65-Jährige und Ältere) und der hochbetagten (80-Jährige und Ältere) Menschen stark an. Gegenüber dem Jahr 1980 wird sich bis 2030 die Zahl der betagten Menschen von rund 22 400 auf 47 400 mehr als verdoppeln und die Zahl der hochbetagten Menschen von 4160 auf rund 14 140 mehr als verdreifachen.

Das neue Altersleitbild Graubünden 2012 gibt die Stossrichtung der zukünftigen Alterspolitik im Kanton Graubünden in den Bereichen gesundheitliche Vorsorge sowie Pflege und Betreuung älterer Menschen vor und listet konkrete Massnahmen auf, welche vom Kanton und den Gemeinden wie auch von nichtstaatlichen Organisationen umgesetzt werden sollen.

Drei Ziele

Die von der Regierung gesteckten drei Ziele der neuen Alterspolitik lauten: «Stärkung der Autonomie, der Gesundheit und der Lebensqualität der älteren Menschen zur Erhöhung der Anzahl der gesunden Lebensjahre und zur Verzögerung der Heimeintritte», «Reduktion der Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeheimen auf Personen, welche zwingend auf die Pflege in einem Pflegeheim angewiesen sind» und «bessere Vernetzung und Zusammenarbeit der verschiedenen Pflege- und Betreuungsangebote sowie bedürfnisgerechte Information der an Altersfragen und an Pflege- und Betreuungsangeboten interessierten Personen». Dazu sollen unter anderem folgende Massnahmen umgesetzt wer-

den: Das Gesundheitsamt entwickelt ein Konzept für ein kantonales Programm zur Gesundheitsförderung im Alter. Dazu gehört auch die Weiterführung des erfolgreichen Projekts «Insieme sano – gemeinsam gesund» zur Förderung von Gesundheit und Lebensqualität der älteren Bevölkerung in den Gemeinden. Bei diesem Projekt werden die Zielgruppen im Sinne eines kooperativen Prozesses in die Planungen und Entscheidungen einbezogen.

Der Anteil der 80-jährigen und älteren Wohnbevölkerung, die sich in einem Pflegeheim aufhält, soll bis 2030 auf unter 20 Prozent gesenkt werden (2010: 25 Prozent). Dies bedingt – auch aufgrund der stark wachsenden Zahl dieser Bevölkerungsgruppe – alternative Pflege- und Betreuungsangebote wie Betreutes Wohnen oder Tages- und Nachtstrukturen. Der Kanton definiert künftig nebst dem Bettenbedarf in Pflegeheimen auch den Bedarf an alternativen Pflege- und Betreuungsangeboten und unterstützt die Gemeinden bei der Realisierung der Angebote.

Internetportal

Der Kanton richtet ein Internetportal ein, auf dem sich die in Graubünden tätigen Organisationen verlinken und Informationen rund um das Thema Alter sowie über die verschiedenen Angebote zur Verfügung stellen. Die Gemeinden ihrerseits sorgen für den Aufbau von regionalen Vernetzungsforen.

Das neue Leitbild wird im ersten Halbjahr 2012 an einem Bündner Forum für Altersfragen einem breiten Publikum präsentiert. Das Forum bildet quasi den Auftakt zur Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen. In Zukunft organisiert der Kanton alle zwei Jahre ein Forum für Altersfragen. Dabei steht die Vernetzung der öffentlichen und privaten Akteure und Organisationen des Altersbereichs im Vordergrund. Im Weiteren werden aktuelle Tendenzen und Strategien am Forum erörtert. (pd)

**Für Drucksachen:**

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Erstmals Astronomieunterricht an der Academia Engiadina

Samedan In einer klaren Winternacht kamen die jüngsten Gymnasiastinnen und Gymnasiasten der Academia Engiadina Samedan erstmals in den Genuss einer eigenen Astronomieveranstaltung. Walter Krein, Präsident der Engadiner Astronomiefreunde, erläuterte in einem packenden Vortrag die Entstehung der Sterne und Sonnensysteme, u.a. mit all ihren Planeten, Monden und Asteroiden. Dabei wurden immer wieder auch Zahlen genannt, Zahlen, die nur erahnen lassen, um welch ungeheure Dimensionen es sich bei den Distanzen und Energien im Weltall handelt: Unsere Sonne ist grösser als die Mondumlaufbahn um die Erde, es gibt aber Sonnen, die 600 Mal grösser sind als die unsere und die uns am nächsten gelegene Nachbarsonne ist 4,5 Lichtjahre entfernt. Am Schluss bleibt doch oft nur Staunen. All diese Theorie wurde natürlich umrahmt von praktischen Beobachtungen in der Sternwarte der Astronomiefreunde auf der Dachterasse des neuen Mittelschulgebäudes der Academia Engiadina. Noch bei Tag konnten Sonnenflecken beobachtet werden; wer ganz gute Augen hatte, sah an einem anderen Teleskop sogar Gasauswürfe der Sonne. Nach einer Stärkung aus der Mensaküche war es dann dunkel genug geworden, um die Venus und den Jupiter zu sehen. Für die Unentwegten hielt Walter Krein weitere Besonderheiten bereit: z.B. den Orionnebel oder ein Mehrfachsternsystem im Sternbild des Grossen Wagens. (pd)



Mit einem entsprechend dafür eingerichteten Teleskop beobachteten die Schüler die Sonnenoberfläche.

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina**Neue Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung**

Ab 1. März 2012 bleiben folgende Schalter jeweils am Donnerstagnachmittag geschlossen: Einwohnerkontrolle, Kasse und Steueramt

Somit gelten neu folgende Öffnungszeiten:

Einwohnerkontrolle, Kasse, Steueramt (Parterre)

– Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 09.00 bis 11.30 und 14.00 bis 16.00 Uhr

– Donnerstag, 09.00 bis 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen

Sekretariat / Gemeindeganzlei (1. OG)

– Montag bis Freitag, 09.00 bis 11.30 und 14.00 bis 16.00 Uhr

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und bitten Sie um Kenntnisnahme.

Pontresina, 22. Februar 2012

Gemeinde Pontresina

176.782.664



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

Erst wenige Ferienwohnungen sind online buchbar

Vor allem im Oberengadin ist das Verhältnis noch nicht befriedigend

82 Prozent aller Ferienwohnungen sind im Unterengadin online buchbar, im Oberengadin liegt der Anteil bei nur 24 Prozent.

Auch sind in diesem Winter viele Ferienwohnungen leer geblieben.

FRANCO FURGER

Der Februar ist ein Ferienmonat. Kinder haben Sportferien und die Schneesporthochbegeisterten wollen in die Berge fahren. Beliebt bei Familien ist die Unterbringung in einer Ferienwohnung. Das ist preiswerter und mit Kindern unkomplizierter als in einem Hotel. Folglich müsste es nun schwierig sein, eine schöne Ferienwohnung im Oberengadin zu finden. Oder?

Machen wir den Test und suchen auf www.engadin.stmoritz.ch eine Ferienwohnung. Das ist ganz leicht, in der Suchmaske «Datum» (25. Februar) Anzahl Nächte (7 Nächte) und Personen (2 Erwachsene und 2 Kinder) eingibt. Der Computer rechnet eine Weile und siehe da: 276 Ferienwohnungen sind für diese Zeit noch verfügbar, in allen Preisklassen und in allen Dörfern von Maloja bis Zernez.

Viele leere Ferienwohnungen

Die Hauptferienzeit mag vorbei sein, aber auch in den vergangenen Wochen blieben viele Ferienwohnungen unvermietet. Das zeigt eine Statistik, die eine «Engadiner Post»-Leserin führt. Sie sucht auf dem Buchungsportal der Destination Engadin St. Moritz jeden Donnerstag nach freien Ferienwohnungen, jeweils für 2 Erwachsene und 2 Kinder für 7 Tage ab Samstag.

Die Statistik zeigt: In der laufenden Woche sind bloss 88 Ferienwohnungen frei. Ein sehr guter Wert für ein grosses Gebiet mit 13 Dörfern. Aber in der vorherigen Woche blieben 187 Ferienwohnungen unvermietet und in der Woche zwischen dem 4. und 11. Februar standen sogar 317 Wohnungen leer. Noch viel schlechter sah die Leerbilanz im Januar aus, als über 500 Ferienwohnungen auf Gäste warteten.

Höhere Flexibilität verlangt

Unvermietete Ferienwohnungen bereiten auch den Touristikern Sorge: «Wir haben für die Wintersaison 2011/12 einen Rückgang der Logiernächte prognostiziert. Dies bezieht sich auf die Hotellerie ebenso wie auf die Ferienwohnungen», sagt Ariane Ehrat, CEO von Engadin St. Moritz. Die Rückmeldungen der Vermieter seien aber sehr heterogen. «Einige sind zufrieden und arbeiten besser als im Vorjahr, während andere unter dem Vorjahr liegen.» Es gebe aber auch Rückmeldungen von Gästen, die sich eine höhere Flexibilität bezüglich der Buchungszeiten wünschen. Das heisst, sie wünschen Ferienwohnungen, die nicht nur von Samstag bis Samstag, sondern auch für eine kürzere Aufenthaltsdauer buchbar sind.

481 Wohnungen online buchbar

Zu berücksichtigen in der oben erwähnten Statistik ist, dass rund 2000 Ferienwohnungen von Engadin St. Moritz elektronisch erfasst sind und vermarktet werden. Direkt online buchbar sind davon aber bloss 481 Ferienwohnungen, also bloss rund 24 Prozent. «Wir arbeiten intensiv daran, mehr Wohnungen online

buchbar zu machen. Viele Ferienwohnungsvermieter wollen jedoch vorgängig den persönlichen Kontakt zum potenziellen Feriengast, was online nicht in jedem Fall möglich ist», erklärt Ehrat.

Neben diesen 2000 erfassten Ferienwohnungen gibt es noch viele andere Zweitwohnungen im Oberengadin, die zum Teil auch vermietet werden. Gemäss einer Erhebung, welche die Destination Engadin St. Moritz bei den Gemeinden gemacht hatte, soll es im Oberengadin insgesamt rund 10 000 Zweitwohnungen geben.

Gutes Verhältnis im Unterengadin

Im Unterengadin ist das Verhältnis von erfassten und nicht erfassten Ferienwohnungen deutlich besser. «Genau wissen wir es nicht, aber wir schätzen, dass 80 bis 90 Prozent aller Ferienwohnungen auf unserem Buchungsportal zu finden sind», sagt Niculin Meyer von der Destination Engadin Scuol Samnaun. Eine detaillierte Erhebung über den Zweitwohnungsbestand im Unterengadin sei derzeit im Gange. Auch sind im Raum Unterengadin mehr Ferienwohnungen online buchbar als im Oberengadin. 997 Ferienwohnungen sind von der Tourismusdestination bislang elektronisch erfasst worden (535 im Raum Scuol, 398 in Samnaun, 64 im Val Müstair). Von diesen 997 Objekten sind laut Meyer 820 direkt online buchbar, bei den restlichen erscheint im Buchungsportal einfach ein Inserat und der Gast muss dann telefonisch mit dem Vermieter Kontakt aufnehmen. Das heisst, 82 Prozent aller Ferienwohnungen sind im Unterengadin online buchbar.

Auslastung erhöhen

Und was kommt heraus, wenn man auf www.scuol.ch ab dem 25. Februar eine Ferienwohnung sucht für 7 Nächte und 4 Personen? Es sind noch 22 Ferienwohnungen oder Ferienhäuser in der Region (ohne Samnaun) verfügbar. «Der Februar war gut gebucht, vor allem Wohnungen, die in der Nähe des Skigebiets liegen, sind beliebt», sagt Meyer dazu. Aber über den gesamten Winter rechnet auch er mit einem deutlichen Minus in der Hotellerie wie bei den Ferienwohnungen. Klar ist sowohl für Ehrat wie Meyer:

Das Ziel muss sein, die Ferienwohnungen besser auszulasten. Und darauf zielen die Marketingbemühungen der beiden Destinationen.



Eine Familie mit zwei Kindern fand in diesem Februar viele freie Ferienwohnungen im Oberengadin. Foto: swiss-image.ch

Podium zur Zweitwohnungsinitiative

Pontresina Am kommenden Dienstag, 28. Februar, organisiert die «Engadiner Post/Posta Ladina» eine Podiumsdiskussion zur Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen». Der Anlass ist öffentlich und beginnt um 20.00 Uhr im Kongresszentrum Rondo in Pontresina.

Die Initiative, über die national am 11. März abgestimmt wird, verlangt eine fixe Beschränkung des Anteils Zweitwohnungen am Gesamtwohnungsbestand von 20 Prozent. Die Initianten argumentieren, dass der Zersiedelung Einhalt geboten werden muss, dass Zweitwohnungen wenig zur Wertschöpfung beitragen, die Preise am Wohnungsmarkt nach oben treiben und damit einheimische Familien gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen.

Die Gegner argumentieren, dass das Problem erkannt und entsprechende Massnahmen umgesetzt sind. Insbe-

sondere das erst im vergangenen Sommer verschärfte Raumplanungsgesetz soll die Auswüchse im Zweitwohnungsbaus wirksam bekämpfen. Die Initiative, die von der «Fondation Franz Weber» und «Helvetia Nostra» lanciert worden ist, werde den unterschiedlichen Verhältnissen in der Schweiz nicht gerecht, heisst es weiter.

Am kommenden Dienstag sollen diese und andere Bereiche zusammen mit dem Publikum diskutiert werden. Moderiert wird das Gespräch von EP/PL-Chefredaktor Reto Stifel. Am Podium nehmen teil für die Pro-Seite Vera Weber, Kampagneleiterin der «Fondation Franz Weber» und Romedi Arquint, seit 40 Jahren Begleiter der Zweitwohnungsproblematik und Mitinitiator der Oberengadiner Kontingenzinitiative. Gegen die Initiative treten Regierungsrat Hansjörg Trachsel und der Direktor des Bündner Gewerbeverbandes, Jürg Michel, an. (ep)

Zusammenarbeit mit e-domizil

Sowohl die Destination Engadin St. Moritz wie auch Scuol Samnaun Val Müstair arbeiten bei der Vermietung von Ferienwohnungen mit der Buchungsplattform e-domizil.ch zusammen. Das heisst, die einzelnen Ferienwohnungen werden von e-domizil.ch erfasst. Die Ferienwohnungsvermieter gehen einen Vertrag mit dem Online-Portal ein, das somit die Kommission nach einer erfolgreichen Vermittlung kassiert.

Die Webportale der beiden Engadiner Destinationen (www.engadin.stmoritz.ch und www.engadin.com)

greifen mit ihren Ferienwohnungssuchmaschinen lediglich auf die Buchungsplattform e-domizil.ch zu. Das komplexe Buchungsverfahren wurde ausgelagert, was Ressourcen spart. Die Destinationen können sich somit auf die Vermarktung der Ferienwohnungen konzentrieren.

Die e-domizil AG ist der führende Schweizer Online-Ferienwohnungsvermittler. Das Unternehmen, eine Tochterfirma von Schweiz Tourismus, bietet mehr als 180 000 Ferienwohnungen in über 70 Ländern an.

(fuf)

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Erste Studienreise aus Indien

Acht Reiseveranstalter aus Indien erkundeten während einer Woche die Schweiz und reisten mit dem Glacier Express nach St. Moritz.

Auf dem Programm der ersten indischen Studienreise standen während des zweitägigen Aufenthalts in Engadin St. Moritz Hotelführungen in St. Moritz, eine Fahrt auf den Corvatsch sowie eine Kutschenfahrt von der katholischen Kirche in St. Moritz-Bad über die Via Serlas an den Bahnhof St. Moritz. Ziel des Besuchs war, dass die Reiseveranstalter die Region besser kennen lernen und dementsprechend potenziellen Gästen anbieten können.



Hans Badrutt Suite



FDP nominiert für Chalandamarzwahlen

Zuoz Die FDP. Die Liberalen Zuoz haben gemäss einer Medienmitteilung anlässlich der kürzlich stattgefundenen Versammlung folgende Persönlichkeiten nominiert: In den Gemeinderat: Laurence Badilatti, bisher, Kauffrau, verheiratet. Politische Erfahrung: Gemeinderat, verantwortlich für das Schul- und Sozialdepartement; vormals Präsidentin des Schulrates. Andri Vital, neu, Rechtsanwalt, verheiratet. Politische Erfahrung: Vor-

mals Gemeinderat und Kreisrat. In die Geschäftsprüfungskommission Lucian Schucan, bisher, lic. oec. HSG, Personalchef. Politische Erfahrung: Grossratstellvertreter; vormals Gemeinderat. «Die FDP. Die Liberalen sind überzeugt, mit diesen unabhängigen, kompetenten und verantwortungsbewussten Kandidaten einen Beitrag zu einer konstruktiven und ausgewogenen Politik in Zuoz zu leisten», heisst es in der Mitteilung. (pd)

CVP St. Moritz gegen «starre Initiative»

Abstimmungen Die CVP St. Moritz empfiehlt die Ablehnung der eidgenössischen Volksinitiative «Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen» am 11. März. Die Initiative sei zentralistisch und starr, heisst es in

einer Medienmitteilung. Die Initiative berücksichtige in keiner Weise die regionalen Unterschiede. Die CVP St. Moritz setze auf eine griffige und nachhaltige Raumplanung anstelle eines Baustopps. (pd)



Für unseren einmaligen, sehr edel und mit hochwertigen Materialien ausgestatteten Fit- und Wellness-Bereich «La Funtauna» im Viersterne-Superior Romantik Hotel Margna, Sils-Baselgia, suchen wir für eine lange Sommersaison, ab Mitte Juni bis Ende Oktober 2012 im Teilzeitpensum (60 – 80%) und ab der Wintersaison 2012/13 im Vollzeitpensum eine

Masseurin

Was Sie auszeichnet:

- Seriöse, verantwortungsbewusste, zuverlässige und motivierte Persönlichkeit
- Ausgebildete Sport- oder Heilmasseurin
- Erfahrung in ähnlich gelagertem Betrieb
- Gepflegte Erscheinung
- Muttersprache Deutsch oder sehr gute mündliche Kenntnisse der deutschen Sprache
- Sprachkenntnisse in Ital., Franz., Engl.
- Absolvierung des Kurses der IGBA

Was Sie von uns erwarten dürfen:

- Einmaliger, sehr schöner Arbeitsplatz
- Gutes Salär mit Umsatzbeteiligung
- Sorgfältige Einarbeitung

Die weiteren Aufgaben, die zu Ihrem Tätigkeitsbereich zählen, erklären wir Ihnen gerne bei einem persönlichen Gespräch.

Für erste Informationen rufen Sie unsere Wellnessmitarbeitende Frau Pinuccia Gianelli (Tel. 081 838 47 47) an.



Gerne erwarten wir per Post oder Mail Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Passfoto.

Romantik Hotel Margna ****-Sup.

Regula & Andreas Ludwig, Direktion

7515 Sils-Baselgia

Tel. 081 838 47 47 Fax 081 838 47 48 www.margna.ch andreas.ludwig@margna.ch

176.782.428

Restaurant Engiadina
am Innfall,
Via Dimlej 1, St. Moritz

Wegen grosser Nachfrage diese Woche:
**Zigeunerspiess vom Grill
mit Country Fries, Kräuterbutter
und Salat, Fr. 23.50**

Tagesmenü von Di–Sa, Fr. 16.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Horst & das Engiadina-Team
Telefon 081 833 30 00
Montags Ruhetag

176.781.980



«Filmreisen in die Länder des Südens
und des Ostens» jeden Do um 21 Uhr.

HEUTE...

UFO IN HER EYES
XIAOLU GUO, CHINA

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch

Zu vermieten in Silvaplana/Surlej
2½-Zimmer-Wohnung

an schönster, sonniger Lage, ideal auch
als Ferienwohnung.
Fr. 1700.– inkl. NK/PP, Tel. 081 828 84 56

176.782.686

Im Zentrum von Samedan
zu vermieten in Dauermiete ab 1. April
schöne, helle, grosszügige (100m²)

3½-Zimmer-Wohnung

Balkon, Keller, Veloraum, Skiraum und
Garagenplatz. Preis Fr. 2640.– inkl. NK
Anfrage: Telefon 081 833 08 29 oder
Telefon 079 417 26 25

176.782.342

**Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00**

Zu verkaufen in Maloja neben der Casa des weltbekannten Giovanni Segantini

exklusive 4½-Zimmer-Dachwohnung

Anschliessend an das kunsthistorisch bedeutende Wohnhaus des Künstlers Giovanni Segantini entsteht die **Villetta Segantini** mit total drei Eigentumswohnungen. Das Grundstück grenzt direkt an das Naturschutzgebiet.

Die noch zum Verkauf stehende Dachwohnung bietet das gewisse Etwas, Aussicht in alle Himmelsrichtungen und sogar auf den Silsersee. Die Wohnung verfügt über ein grosses Cheminée, zwei Nasszellen, ein Keller- & Waschkabteil sowie zwei Einstellhallenplätze. Über den Lift besteht ein direkter Zugang von der Tiefgarage und den Kellern zur Wohnung. Der hochwertige Neubau mit guter Wärmedämmung sowie Nutzung der Erdwärme entspricht einer nachhaltigen Bauausführung. Für den Ausbau der Wohnung werden hochwertige Materialien verwendet, die noch von Ihnen im Detail bestimmt werden können.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter segantini@segantini.ch

Ab Juni 2012 suchen wir in St. Moritz

junge Modeberaterin

Sie haben eine abgeschlossene Verkaufslehre.

Den Umgang mit anspruchsvollen, internationalen Kunden sind Sie gewohnt. Sie sprechen gerne Fremdsprachen (Voraussetzung: Schweizerdeutsch, Englisch, Französisch oder Italienisch fließend).

Sie sind eine offene, kommunikative und gepflegte Persönlichkeit, die gerne im Team arbeitet und den täglichen Kundenkontakt schätzt.

Wir bieten Ihnen ein anspruchsvolles Arbeitsumfeld und freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen:

Cornelia Cramer, Boutique Moncler
Via Maistra 4, 7500 St. Moritz
cramer@moncler.com

176.782.667



KLAVIERABEND
mit dem norwegischen Klaviervirtuosen
Svein Amund Skara

Samstag, 25. Februar, 20.30 Uhr

FRANZ LISZT: Venezia und Napoli

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY:

Variations serieuses, Opus 54

ROBERT SCHUMANN: Carnival, Opus 9

GRIEG, CHOPIN, SIBELIUS

**Kongress- und Kulturzentrum Rondo
7504 Pontresina**

Karten: ticketcorner.ch oder Tel. 0900 800 800
(Montag–Sonntag, 08.00–22.00 Uhr)

Preise Karten: Fr. 30.– / Fr. 40.–
Abendkasse ab 19.30 Uhr
Türöffnung: 19.00 Uhr

176.782.528

20 Jahre **viva**
www.viva-ferien.ch

Familienferien im Mai

Frühbucher Angebote für 2 Erw. + 2 Kinder

Flug ab ZÜRICH

Club Riu Oliva Resort, Fuerteventura

2 Wo ganze Familie "AI" Fr.3'718.-

Club Tropicana, Sharm el Sheikh

2 Wo ganze Familie "AI" Fr.3'634.-

Club Esperides Beach, Rhodos

2 Wo ganze Familie "AI" Fr.3'186.-

Club Djerba Sun, Djerba

2 Wo ganze Familie "AI" Fr.2'528.-

Hotel Paradis Palace, Tunesien

2 Wo ganze Familie "AI" Fr.2'334.-

* 2 Erwachsene und 2 Kinder (2-14/16 Jahre). Inklusive Flughafentaxen und Abflug anfangs Mai

Club MagicLife Candia Maris, Kreta

2 Wo ganze Familie "AI" Fr.3'974.-

H10 Lanzarote Princess, Lanzarote

2 Wo ganze Familie "AI" Fr.4'431.-

Club Hotel Riu Bambu, Punta Cana

2 Wo ganze Familie "AI" Fr.7'768.-

Flug ab INNSBRUCK

Club MagicLife Belek, Südtürkei

2 Wo ganze Familie "AI" Fr.4'456.-

Club Makadi, Hurghada

2 Wo ganze Familie "AI" Fr.3'784.-



VIVA-Ferien, Via Maistra 41, 7500 St. Moritz, Telefon 081 833 08 00

Für Drucksachen: 081 837 90 90

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL



Präsentation Beste Maturaarbeiten

Wir laden Sie herzlich ein zur
Präsentation der besten Arbeiten

Dienstag, 28. Februar 2012

19 Uhr im Zuoz Globe im Lyceum Alpinum Zuoz
21 Uhr Apéro im Foyer

Anmeldungen bitte unter

info@lyceum-alpinum.ch oder Telefon 081 851 30 00

Lyceum Alpinum Zuoz AG | CH-7524 Zuoz, Switzerland
Tel +41 81 851 30 00 | info@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» lädt ein an die

öffentliche Podiumsdiskussion über die Zweitwohnungsinitiative

am Dienstag, 28. Februar 2012, 20.00 Uhr, im Rondo Pontresina. Der Eintritt ist frei.

Am 11. März 2012 wird abgestimmt über die Initiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen».

Warum diese Initiative? Was will sie? Welche Konsequenzen hat sie für das Engadin? Bilden Sie sich Ihre Meinung, diskutieren Sie mit!

Es diskutieren:

Pro

Kontra

Moderation



Romedi Arquint

Alt Grossrat SP,
alt Gemeindepräsident S-chanf



Vera Weber

Kampagnenleiterin
der Fondation Franz Weber



Hansjörg Trachsel

Bündner Regierungsrat BDP



Jürg Michel

Direktor Bündner
Gewerbeverband



Reto Stifel

Chefredaktor EP/PL

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung des Engadins.

Kontingentierungspflicht gilt nicht für alle

Pontresina: Verwaltungsgericht heisst Beschwerde teilweise gut

Wer eine Zweitwohnung erstellt, benötigt dafür ein Kontingent. Das gilt grundsätzlich auch für die Umwandlung von Erst- zu Zweitwohnungen. Es gibt Ausnahmen, wie ein Beispiel in Pontresina zeigt.

RETO STIFEL

Um diese Geschichte verstehen zu können, ist es wichtig zu wissen, was für Regelungen die Gemeinde Pontresina in Sachen Förderung des Erst- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus in den letzten Jahren erlassen hat.

1988 und 1992 verabschiedete die Gemeinde erstmals Gesetze, welche Mindest-Erstwohnungsanteile fest schrieb. 2003 wurde dieser Erlass in das kommunale Baugesetz überführt. Im Juli 2005 beschloss die Gemeindeversammlung, die Erstwohnungsanteilsverpflichtung auf 20 Jahre zu begrenzen. Das heisst, nach Ablauf der 20 Jahre kann der Grundbucheintrag, der die Wohnung explizit als Erstwohnung bezeichnet, gelöscht werden. An der gleichen Gemeindeversammlung wurde das Gesetz für die Etappierung und Kontingentierung des Wohnungsbaus verabschiedet. Das Jahreskontingent für Zweitwohnungen wurde auf 1800 m² Bruttogeschossfläche pro Jahr festgelegt.

Gegen Rechtssicherheit

Im gleichen Jahr hiessen die Oberengadiner Stimmberechtigten die Zweitwohnungsinitiative gut. Diese billigte Pontresina ein maximales Kontingent von 1500 m² BGF zu. Und in den Richtplanvorschriften wurde explizit festgehalten, was Pontresina schon 2005 entschieden hatte: Erst-

wohnungen können frühestens nach 20 Jahren effektiver Nutzung in Zweitwohnungen umgewandelt werden. Die Regelung auf Kreisebene ist insofern schärfer abgefasst, als dass für die Umwandlung ein entsprechendes Kontingent erforderlich ist. Und diese Zusatzbestimmung hat schliesslich auch zu den Diskussionen und zum Gang vor die Richter geführt.

Anlässlich einer Gemeindeversammlung im September 2010 wurde den Stimmberechtigten ein Erst-/Zweitwohnungsgesetz unterbreitet, welches diesen Kontingentierungszusatz ebenfalls aufnahm. Dagegen wehrte sich ein Stimmbürger. Er stellte sich auf den Standpunkt, dass eine rückwirkende Änderung dieser Regelung nicht akzeptabel sei und der Rechtssicherheit widerspreche. Darum stellte er den Antrag, dass bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes alle Erstwohnungen ohne Kontingent umgewandelt werden dürfen wie im Baugesetz 2005 festgeschrieben. Diesem Antrag wurde an der Gemeindeversammlung mit grossem Mehr entsprochen.

Muss für alle gelten

Bei der Bereinigung des Gesetzestextes blieb der Passus, dass für die Umwandlung ein Kontingent nötig ist, allerdings im Text. Daraufhin erhoben verschiedene Personen eine Planungsbeschwerde bei der Regierung. Diese wies die Beschwerde in diesem Punkt ab mit dem Hinweis, dass es keinen sachlichen Grund gebe, nutzungspflichtige Erstwohnungen betreffend Kontingentierungspflicht bei deren Umwandlung in Zweitwohnungen unterschiedlich zu behandeln. Es liege in einem gewichtigen öffentlichen Interesse, dass alle aus einer Umnutzung resultierenden Zweitwohnungen kontingentierungspflichtig seien, argumentierte die Regierung.



Wer nach einer bestimmten Zeit eine Erst- in eine Zweitwohnung umwandelt, unterliegt grundsätzlich der Kontingentierung. In Pontresina sind davon Wohnungen ausgenommen, die während einer bestimmten Zeitperiode erstellt worden sind. Das hat das Verwaltungsgericht entschieden.

Foto: Reto Stifel

Unterscheidung nötig

Diese Auffassung teilte das Verwaltungsgericht nicht. Mit dem Urteil vom 11. Oktober des letzten Jahres kam das Gericht zum Schluss, dass der Zeitpunkt der Bewilligung und Abnahme der Erstwohnungen von entscheidender Bedeutung ist. Erstwohnungen, die zwischen dem 5. Dezember 1988 (erstes Gesetz) und dem 26. Juni 2006 (Regierungsbeschluss zu Art. 53 Abs. 4 des Baugesetzes) sowie nach Inkrafttreten des neuen «Gesetzes zur Förderung des Erstwohnungsbaus und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus» bewilligt und abgenommen worden seien,

könnten nicht gleich beurteilt werden wie Erstwohnungen, die zwischen dem 27. Juni 2006 und dem Inkrafttreten des vorerwähnten, neuen Gesetzes bewilligt und abgenommen worden seien.

Erstere Besitzer hätten davon ausgehen müssen, dass ihre Wohnung aufgrund der restriktiven Regelung für immer eine Erstwohnung bleibe. Mit der Lockerung der Bestimmung im Baugesetz 2005 seien diese Eigentümer besser gestellt worden. Anders hingegen die Besitzer von Erstwohnungen, die zwischen dem 27. Juni 2006 und dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes bewilligt und

abgenommen worden seien. Diese haben nach Auffassung des Verwaltungsgerichtes nicht mit einer Unterstellung unter die Kontingentierungspflicht rechnen müssen. Die Rückwirkung der Kontingentierungspflicht sei deshalb nicht zulässig.

Das Gericht hiess die Beschwerde in diesem Punkt gut, das Erst-/Zweitwohnungsgesetz muss in diesem Artikel entsprechend formuliert werden. Das Verwaltungsgericht folgte den Einsprechern also nur teilweise.

Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Es kann vor dem Bundesgericht in Lausanne angefochten werden.

Las Agnas: Der Kirchenvorstand

Bever/La Punt An der Gründungsversammlung der neuen reformierten Kirchgemeinde Bever/La Punt Chamuesch im Januar wurde die gemeinsam entworfene Kirchenordnung einstimmig angenommen und der neue Kirchenvorstand gewählt. Als Präsidentin amtiert Ursula Bolli aus La Punt Chamuesch, Vizepräsident ist Paul Wyss aus Bever. Als Kassier fungiert Walter Hartmann und Liegenschaftsverwalter ist Petrin Niggli, beide aus La Punt Chamuesch. Als Ressortleiterin für Bildung und Veranstaltungen wurde Giulia Blättler aus Bever bestimmt.

Der Vorstand der neuen Kirchgemeinde hat das Ziel, die 620 Gemeindeglieder aus Bever und La Punt Chamuesch zusammenzuführen, um die christlichen Werte deutlich in gemeinsamen Aktionen, Gottesdiensten und Veranstaltungen einzubringen. Dabei soll der bürokratische Aufwand möglichst gering sein, um mehr Ressourcen für inhaltliche Aufgaben zur Verfügung zu haben.

Der Kontakt zu den Nachbargemeinden Zuoz/S-chanf und Samedan sowie der regionalen Vereinigung Il Binsaan steht auf der Prioritätenliste weit oben. Die neue Kirchgemeinde trägt den Namen «Las Agnas», zu deutsch «Die Erlen». Dies geht auf eine Flurbezeichnung auf halber Höhe zwischen Bever und La Punt zurück, soll aber auch ein Zusammentreffen auf halber Strecke und auf Augenhöhe zum Ausdruck bringen. (Einges.)



Der Kirchenvorstand Bever/La Punt (von links): Ursula Bolli, Paul Wyss, Petrin Niggli, Walter Hartmann, Giulia Blättler.

Gian Casty wird gewürdigt

Zuoz Am Dienstag, 28. Februar, findet in der Seletta im Schulhaus Zuoz eine Buchvernissage statt. Der Autor Ulrich Wismer geht in seiner reich bebilderten Schrift ausführlich auf die Person des Glasmalers Gian Casty ein, wobei der Künstler auch durch Beiträge und Werke von Zeitgenossen porträtiert wird. Weiter werden die thematischen Schwerpunkte im Œuvre des 1914 geborenen Engadiner aufgezeigt. In chronologischer Abfolge ihrer Entstehung sind die zumeist öffentlich zugänglichen Werke – von denen eine überraschend grosse Zahl in Engadin und speziell auch in seinem Heimatdorf Zuoz zu finden sind – detailliert vorgestellt und lassen so die künstlerische Entwicklung Castys nachvollzie-

hen. Anfang der 1970er-Jahre wurden seine Glasmalereien noch im selben Atemzug mit jenen von Marc Chagall genannt.

Heute sind die Arbeiten von Gian Casty (1914–1979) in der breiten Öffentlichkeit weitgehend in Vergessenheit geraten. Verstreut auf rund 40 Standorte in der Deutschschweiz fristeten die zum Teil grossflächigen Kunstwerke des in Zuoz geborenen Wahlbaslers bis anhin ein voneinander isoliertes Dasein. Auf Einladung der Gemeinde Zuoz berichtet der Autor von seiner persönlichen Entdeckung des Künstlers Gian Casty und gibt einen Einblick in das Werk des hervorragenden Glasmalers aus Zuoz. (Einges.)

Bündner Volkskunst wird ersteigert

St. Moritz Im Jahr 2009 gründeten Urs Ettlín und Wilma Suter-Faustinelli die Firma «Auktionen St. Moritz AG». So stehen nun zwei Mal im Jahr aussergewöhnliche Objekte bündnerischer und alpenländischer Volkskunst zur Ersteigerung bereit. Die nächste Auktion findet statt am Samstag, 25. Februar, um 16.00 Uhr, im Hotel Laudinella in St. Moritz.

Neben Objekten der Volkskunst, Gemälden und historischen Fotos gibt es antike Möbel aus dem Engadin und den angrenzenden Regionen zu ersteigern. Zum Beispiel ein aus Arvenholz

gefertigter Hochschrank aus dem 17. Jahrhundert. Das Möbel ist reich verziert mit Schnitzereien und Applikationen und hat eine wunderschöne Alterspatina. Viele weitere Schmuckstücke finden sich im reich bebilderten Katalog. Die Objekte sind detailliert beschrieben und mit Literaturhinweisen versehen.

Vor der Auktion findet eine Vorbesichtigung statt. Diese läuft noch bis am Freitag, 24. Februar, von 16.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr. (Einges.)



Steuern

Fragen Sie Ihre kompetenten Steuerfachleute



Steuererklärungen
Finanzbuchhaltung
Mehrwertsteuer
Liegenschaftenverwaltung



info@lauberbarbueda.ch Rachögnä 417
Tel 081 862 28 91 CH-7550 Scuol

LISCHANA FIDUZIARI

- Vos partenari per dumondas d'impostas
- Ihr Partner für Steuerfragen

T 081 861 00 40

F 081 861 00 41

7550 Scuol

info@lischana-scuol.ch

176.782.657



**DIE TREUHÄNDER –
und STEUERPROFIS**

RBT AG – Via Mulin 4 – CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 42 76 – Fax +41 (0)81 833 19 17
e-mail: info@rbtag.ch – web: rbtag.ch

176.782.659

MORELL & GIOVANOLI

treuhand und immobilien

fiduciaria e immobiliare

bügl da la nina 5 · ch-7503 samedan
tel. +41 (0)81 852 35 65 · fax +41 (0)81 852 36 50
info@morell-giovanoli.ch · www.morell-giovanoli.ch

176.782.658



CLC Samedan AG

Peider e Ladina Cantieni

Büro fiduciari / Treuhandbüro
Plazzet 25, 7503 Samedan

Tel. 081 851 07 80, Fax 081 851 07 81
pc@clcsamedan.ch



176.782.656

Rudolf Fopp
dipl. Betr. Oek. FH/HWV
Revisionsexperte

FOPP ORGANISATION & TREUHAND

Via Mulin 4
7500 St. Moritz
rudolfopp@fopp.ch

Steuern
Buchhaltungen
Verwaltungen
Revisionen
Beratungen

176.782.660

Steuererklärung 2011

**Einkommen · Immobilien · Vorsorge
Steuerplanung · Vergünstigungen
Abzüge · Vermögen · Privat · Unternehmen**

Zu diesen und anderen relevanten Fragen und Themen
geben Ihnen die aufgeführten Firmen gerne Auskunft
und Beratung.

Eine Dienstleistung der Engadiner Post/Posta Ladina und Publicitas

DIE IN-ADRESSEN IN SAMEDAN

SAN BASTIAUN 11

la spina dal vin
Gabriela Spinnler Weinbar



Wenn es nach Gabriela Spinnler geht, sollen sich in der gemütlichen Weinbar Einheimische und Gäste bei einem schönen Glas Wein begegnen. Weine aus Italien, Österreich, Deutschland und der Schweiz dominieren die reiche Karte und können mehrheitlich im Offenausschank genossen werden. Dazu diverse Köstlichkeiten für den kleinen Hunger, zum Beispiel hausgemachte Focaccia, Flammenkuchen, Kastanienschwein-Rohschinken und anderes mehr.

Ein separater, stilvoller Gewölbe-Kellerraum lädt für kleine Feiern, wie Geburtstage, Jubiläen oder auch für Sitzungen ein.

Tel. 081 850 08 89, info@spina-dal-vin.ch, www.spina-dal-vin.ch

LA SPINA DAL VIN. Öffnungszeiten: Täglich ab 17 Uhr.
Am Chalandamarz, 1. März, ab 10.00 Uhr geöffnet.

y plus • Yvonne Fiechter



Yvonne Fiechter hat neu ihren Design-Office- und Showroom in Samedan eröffnet. Folgendes bleibt so wie man es gewohnt ist: Beratung in Mass-Konfektion – Begleitung als Personal Shopper – Planung Ihrer persönlichen Garderobe. Ihre schon fast legendären Lederkollektionen sind in allen Modellen und Farben erhältlich. Auch Einzelanfertigungen sind möglich.

Öffnungszeiten: Täglich, 15.00 bis 19.00 Uhr (saisonbedingt) oder nach Voranmeldung.

Tel. 081 850 55 10
www.yplus.ch, E-Mail: y.f.@yplus.ch

Vernissage-Eröffnung Design-Office:
Freitag, 24. Februar 2012, ab 17 Uhr

WoodStar WS1®

Bärenstarker Familienzuwachs:
Die neue EgoKiefer Fensterlinie WS1®
in Holz/Aluminium und Holz.



Klimaschutz inbegriffen.

Ihr Spezialist:

RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
Via Palüd 1 | 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92
www.retogschwend.ch
info@retogschwend.ch

Vorsprung durch Ideen. **EgoKiefer**
Fenster und Türen

ZUOZ

Zu vermieten per 1. April 2012 oder nach Vereinbarung an sonniger, ruhiger Lage schöne

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad/WC, Küche mit GS und Glaskeramik, Lift, Keller.

Miete exkl. NK Fr. 1250.–
Auto-Einstellplatz Fr. 100.–

valär + klainguti sa, 7524 zuoz
Telefon 081 851 21 31

176.782.638

6. Auktion bündnerischer und alpenländischer Volkskunst

Samstag, 25. Februar 2012 · 16 – ca. 20 h
Hotel Laudinella, St. Moritz

Vorbesichtigung Hotel Laudinella · St. Moritz
Mittwoch, 22.2. – Freitag, 24.2.2012, 16.00 – 19.00 h
Samstag, 25.2.2012, 10.00 – 12.00 h

Illustrierter Katalog
auf Anfrage

Aste
Auktionen
ST. MORITZ · ENGADIN

Auktionen St. Moritz AG
Via Rosatsch 7
CH-7500 St. Moritz
Tel +41 81 832 17 07
Fax +41 81 832 19 17
info@asteauktionen.ch
www.asteauktionen.ch



Gelegenheit in **St. Moritz-Bad**: Zu vermieten in der Sommersaison (ab April bis Okt./Nov. 2012)

3½-Zi.-Wohnung inkl. Garage

Miete mtl. Fr. 2500.– inkl. allen NK,
kompl. eingerichtet und teilweise neu renoviert

Tel. 079 405 04 40 / St.Moritz_Wohnung@gmx.ch

176.782.626

Samedan: An der Hauptstrasse San Bastiaan repräsentativer

renovierter Sulèr 55 m²

(Ausstellungs-/Ladenlokal, Boutique, Galerie) mit angegliedertem Büro (18 m²).
Mietzins Fr. 2200.–.

Anfragen unter Tel. 081 851 04 40 oder 079 344 03 19

176.782.416

SILVAPLANA

Im alten Dorfteil, ab Juni 2012, ganzjährig zu vermieten:

Zwei 3½-Zimmer-Wohnungen

möbliert und teilmöbliert.
Monatsmiete Fr. 2300.– und Fr. 2500.– inkl. NK

Auskunft Tel. 081 828 84 19

176.782.406



Die **Gemeindeschule La Punt Chamues-ch** sucht auf Beginn des Schuljahres 2012/2013

1 PrimarlehrerIn 1./2. Klasse

Pensum 100%

An der Gemeindeschule La Punt werden ca. 35 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse von einem sehr initiativen Team unterrichtet. Es wird hauptsächlich im Zweiklassensystem und zweisprachig (romanisch/deutsch) unterrichtet.

Wir wünschen uns für die Besetzung der Stelle eine engagierte Lehrperson, die flexibel und belastbar ist und sich zusammen mit dem Kollegium und der Behörde den heutigen Herausforderungen und Ansprüchen auf positive und kooperative Weise stellt.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den kantonalen Vorschriften.

Haben wir Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 5. März 2012 an:

Schulratspräsident
Herr Luzi Oberer
Via da la Baselgia 6
7522 La Punt Chamues-ch
Tel. 081 854 00 37

176.782.665

SINERGIA - SO NICHT.

- Unnötige Fehlinvestition (120 Mio.)
- Kein Sparpotenzial
- Schadet den Regionen und Chur

Deshalb ein **NEIN** am 11. März zum Verwaltungszentrum Projekt «Sinergia».



Der neue up!

Sie sehen richtig: Dieser Kleine ist ein original Volkswagen. Der neue up! ist zwar unser Kleinster, aber er hat das Zeug dazu, der Grösste zu werden: der neue up!. Ganz gross ist auch die Sicherheit. Dies beweist der neue up! zum Beispiel mit dem serienmässig elektronischen Stabilitätsprogramm (ESP) und seiner preisgekrönten City-Notbremsfunktion. Sie wird automatisch bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h aktiv und registriert per Lasersensor die Gefahr einer drohenden Kollision. Weitere Beweise, warum der Kleinste der Grösste ist, erleben Sie am besten an der Live-Premiere am 25.2.2012. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Erst wenn ein Auto Innovationen allen zugänglich macht, ist es: Das Auto.

Öffnungszeiten: 25.02.2012 von 10.00 bis 17.00 Uhr
Programm: Wir Präsentieren Ihnen den neuen VW
Up! im Showroom in Samedan

Live-Premiere am 25.2.2012

*Euro NCAP Advanced Award www.euroncap.com



Das Auto.

Auto Mathis AG
Cho d' Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32, Fax 081 852 11 44
Homepage: www.auto-mathis.ch



89 Heimspiele verpasst.

76 Mal die Freunde vertröstet.

1 neue Behandlung einer seltenen Krebsart erforscht.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden. PK 30-3090-1



KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ

Publicaziun officiala Cumün d'Ardez

Ordinaziun da trafic avis public

1. La suprastanza cumünala d'Ardez es intenziunada d'introdüer sül territori cumünal las restricziuns da trafic seguaintas:

Zona scumond da parcar (sig. 2.59.1)
Per tuot il spazi da l'abitadi d'Ardez, Bos-cha e Sur En cun excepziun da las piazzas da parcar signalisadas e marcadadas.

Parcar cun pajamaint da taxas (sig. 4.20), parcometer central
Oblig da pajar taxas: mincha di, lündeschdi fin dumengia da las 08.00 h fin a las 19.00 h, max. 8 uras
Taxa: CHF 1.00 per ura
– Ardez, parkegi Staziun, ca. 23 piazzas da parcar, da quellas 1 piazza da parcar per impedits
– Ardez, parkegi Via da la Staziun, ca. 8 piazzas da parcar

Parcar cun pajamaint da taxas (sig. 4.20), parcometer central
Oblig da pajar taxas: mincha di, lündeschdi fin dumengia da las 00.00 h fin a las 24.00 h

Taxa: CHF 1.00 per ura, a partir da la 9avla ura CHF 5.00 per ulteriuras 12 uras
– Ardez, parkegi Staziun, ca. 5 piazzas da parcar

Parcar cun pajamaint da taxas (sig. 4.20), parcometer central
Oblig da pajar taxas: mincha di, lündeschdi fin dumengia da las 00.00 h fin a las 24.00 h
Taxa: CHF 5.00 per 24 uras obain cun vignetta chi po gnir retratta pro la chanzlia cumünala, in butia/posta e pro Ardez turissem
– Ardez, Sarinera, ca. 8 piazzas da parcar

Parcar cun pajamaint da taxas (sig. 4.20), parcometer central
Oblig da pajar taxas: mincha di, lündeschdi fin dumengia da las 00.00 h fin a las 24.00 h
Taxa: CHF 5.00 per 24 uras
– Bos-cha, parkegi public, ca. 15 piazzas da parcar

2. Cun quistas masüras executescha la suprastanza cumünala il concept da parcar e'l reglamaint davart il parcar veiculs a motor sün terrain public, approvats da la radunanza cumünala dals 23 avuost 2011.

3. Las restricziuns da trafic preschaintas sun gnüdas approvadas ouravant als 23 settember 2011 da la pulizia chantunala dal Grischun, e quai a basa da l'art. 7 ainea 2 LitLTV.

4. Objecziuns e posiziuns in connex cun quist'ordinaziun da trafic previssa pon gnir inoltradas in scrit infra 30 dis daspö la publicaziun preschainta a la suprastanza cumünala d'Ardez. Davo l'examinaziun da las inoltraziuns tira la suprastanza cumünala las decisziuns correspundentas e tillas publichescha lura i'l fögl official dal chantun Grischun cull'indicaziun dals mezs legals per recuorral al tribunal administrativ chantunal.

Ardez, 23 favrer 2012

La suprastanza cumünala d'Ardez
176.782.668

Publicaziun officiala Cumün da Ftan

Müdamaint da proget

Patrun P. ed. A. Kruit
da fabrica: Sinestra
7554 Sent

Proget da fabrica: – terrassa e balcon,
fatschada vest
– divers müdamaints

Profilaziun: 23 favrer 2012

Parcela, quartier: 2734, Fionas 269

Plans da fabrica: Ils plans sun exposts
illa chaista da publicaziun
in chasa da scoula

Protestas: Protestas da dret public
sun d'inoltrar in scrit
(2 exemplars)
infra 20 dis daspö la
publicaziun al Cussagl
da cumün.

Protestas dal dret privat
sun d'inoltrar al tribunal
districtual En, 7554 Sent

Ftan, 23 favrer 2012

l'Uffizi da fabrica
176.782.653

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun Arquint Immobilien AG
da fabrica: Porta 17A
7550 Scuol

Proget da fabrica: Müdamaints
e renovaziuns internas

Lö: Bagnera Sura

Parcela nr.: 153

Zona d'utilisaziun: Zona centrala

Temp da publicaziun: 23 favrer – 13 marz 2012

Exposiziun: Dürant il temp da
publicaziun as poja
tour invista dals plans
i'l büro da l'uffizi
da fabrica in chasa
cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar
in scrit d'urant il temp
da publicaziun
al cussagl cumünal.

Scuol, als 23 favrer 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.782.616

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun Corina ed Urs Wohler
da fabrica: Sotchè Dadora 222
7550 Scuol

Proget da fabrica: Chasa d'abitat

Lö: Sotchè Dadora

Parcela nr.: 2177

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitat W3

Temp da publicaziun: 23 favrer –
14 marz 2012

Exposiziun: Dürant il temp da
publicaziun as poja
tour invista dals plans
i'l büro da l'uffizi da
fabrica in chasa
cumünala.

Mezs legals: Protestas sun
d'inoltrar in scrit
d'urant il temp
da publicaziun al
cussagl cumünal.

Scuol, als 23 favrer 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.782.616

Publicaziun officiala Cumün da Tschlin

Publicaziun d'una dumonda da fabrica

Patrun Patrick Westreicher
da fabrica: Acla da Fans

Parcela e lö: 93/Acla da Fans 188A

Proget: 0212 Fabricar oura abita-
ziun suot il tet

La documainta po gnir consultada
pro l'administraziun cumünala, sar
Gisep Gustin, 7559 Tschlin, telefon
081 860 11 01.

Protestas sun d'inoltrar infra 20 dis
per dumondas da dret public a la
suprastanza cumünala, 7559 Tschlin
Tschlin, 20 favrer 2012

Per la cumischiun da fabrica
Il manader tecnic:
sig. Gisep Gustin

176.782.641

Zernez ria darcheu

Umur In sonda organisescha il Club da hockey da Zernez darcheu üna sairada per rier. Peter Von Kron, «L'hom da las 100 vuschs» ed üna gruppa da teater pisseraran per ün program umoristic. La sairada cumainza a las 20.30 (avertüra da las portas a las 19.30) ed ha lö illa chasa da scoula da Zernez.

Avant quatter ons ha gnü lö il giubileum «40 ons Club da hockey Zernez». In quell'ocasiun ha gnü lö üna festa cun teater, preschantaziuns umuristics ed ün bal. «Nus vain gnü grond success cun quella sairada e la gliued in cumün ans ha giavüschà d'organisar da quellas sairadas eir in avegnir», disch Jörg Rodigari da Zernez, il president dal Club da Hockey da Zernez. Ed uschè han gnü lö i'ls ultims trais ons sairadas sumgliaintas. Quist on ha il Club da hockey pudü ingaschar per lur festa il comiker Peter von Kron, l'uschenomnä «hom da las 100 vuschs». Plünavant preschainta üna gruppa da teater da Zernez ün sketch ed ün bal daja eir. (anr/mfo)

Augmoint da la produczion d'energia

Ouvras electricas Engiadina In venderdi, ils 24 favrer ha lö la 57avla radunanza generala da las Ouvras electricas d'Engiadina SA (OEE) a Cuaira. Dürant l'on da gestiun 2010/11 han l'OEE prodüt brutto 1377 milliuns uras kilowatt energia. Adonta cha las precipitaziuns d'eiran per trais pertschient suot la media dals ultims ons, han las ouvras electricas furni 93 milliuns uras kilowatt (7,9 pertschient) daplü electricità als partenaris d'energia. Resguardand la produczion netta da 1264 milliuns uras kilowatt in conguall culla media dals ultims ons, es la produczion da l'on passà restada per 0,3 pertschient suot la media. Tenor il rapport da gestiun importan ils cuosts da produczion 5,8 raps per ura kilowatt. Quai sun 0,6 raps daplü co l'on avant.

Al Chantun ed als cumüns concessiunaris han las Ouvras electricas Engiadina pajà raduond 17,1 milliuns francs da taxas e fits d'aua. La gestiun da las ouvras e da las lingias d'ota tensiun sun restadas l'on scuors sainza gronds disturbis e dons elementars.

Pel directer Peter Molinari es eir allegraivel, cha la deblezza per disturbis ad Ova Spin ha pudü gnir eliminada per gronda part. Dürant il terz quartal 2010/11 sun gnüdas realisadas lavuors vastas da revisiun illa centrala a Pradella. Our da quist motiv es statta la disponibilità da las maschinas cun 94,89 pertschient plü bassa co d'urant il seguond quartal. Ils cuosts da gestiun a charg dals partenaris s'han dozzats per 12,9 milliuns francs. Dürant l'on 2009/10 es però gnüda contabilisada üna restituziun remarchabla a regard ils servezzans da transport e da sistem (Systemdienstleistung) chi ha influenzà il quint curraint. Sainza resguardar quista restituziun s'han augmantats ils cuosts d'urant l'on scuors per unicamaing 2,6 milliuns francs.

Il guadogn da las Ouvras electricas Engiadina SA importa sco l'on avant 4,79 milliuns francs. La dividenda chi'd es fixada cun ün contrat importa per l'on da gestiun 2010/11 3,25 pertschient dal chapital d'accias da 140 milliuns francs. (nba)

Concerts: «Quintinò» e Chasper Curò Mani

Sent Duos concerts as poja tadlar prosmamaing illa baselgia da Sent. Dumengia saira, ils 26 favrer, preschainta la fuormaziun «Quintinò» seis nov disc cumpact «Sco alas» a las 17.00 illa baselgia da Sent. Ils musicants da Quintinò sunan fingià daspö passa tschinch ons insembel. Il prüm per da tuottas sorts occurrenz e festas ed eir per musica da bal. Id han sunà tant in tablats sco eir in hotels nöbels in Grischun ed utrò. Da chasa sun els a Cuaira e cuntuoorn. Ma sco plü bod ils Randulins, han eir ils musicants da Quintinò bandunà – musicalmaing – il Grischun per ir a scuvrir la musica populara in tuot l'Europa. Cun arandschamaints virtuoss chi laschan spazi per improvisaziuns sun els darcheu tuornats a lur ragischs; i'l program actual giouvan eir chanzuns ru-

mantschas üna rolla centrala. Chanzuns popularas vegnan arranschadas da nov e tocs esters survegnan ün text rumantsch. A lur nov program contribuiscan las duos giuvnas chantaduras Laura Decurtins ed Ursina Giger. Sco cun alas svoula la musica sur cunfins.

In mardi, ils 28 favrer, concertescha amo ün musicist grischun a Sent: Chasper Curò Mani chanta «Die Winterreise» da Franz Schubert, accompagnà al clavazin dad Evelyne Grandy. Quist ciclus da chanzuns es üna da las ouvras las plü cuntshaintas dal temp da la romantica. L'auditor po accompagnar il pover viandant chi ha gnü disfurtüna ill'amur e gira sainza böt per la cuntrada d'inviern intuorn. Chasper Curò Mani as dedichescha intensivamaing a la chanzun e coopescha in differentas produczions da teater e dad operas. El ha fat eir la scolaziun da dirigent e per seis concert final da diplom masters, dal 2010, ha el survgni la meglra nota. Dal 2007 ha el eir surgni il premi da promozion da cultura dal chantun Grischun. Il concert da Chasper Curò Mani ed Evelyne Grandy cumainza a las 20.15 ed ha lö illa baselgia da Sent. (anr/ads)



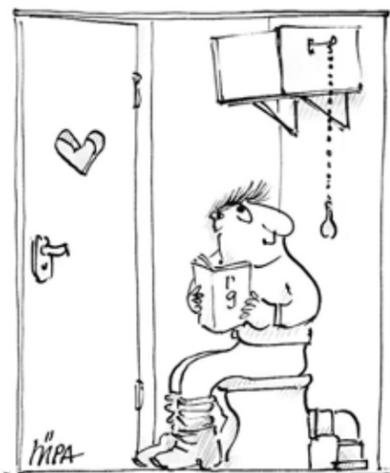
Virtual-fictiv

Am rechat aint il tren vers Turich. In fatscha a mai as placha üna duonna giuvna e grazchusa. Dasper sai pozz'la üna clapa buscha chi paisa sgüra tant sco ella svesa. Eu guard sü da meis cudesch e tilla salüd cun ün cuort «grüezi». Ella am tschütta sco sch'eu rivess d'ün oter planet. Forsa es ella da lingua estra e nun inlegia meis salüd. Mo bain, schi leg eu inavant in meis cudesch «Die Aufsteiger-republik – Zuwanderung als Chance». Intant sfuina ella in sia tas-cha e piglia oura ün telefonin ed ün ipod. Ella fa ferm ün uraglierin vi dad ün'uraglia e tscherna ün numer sün la tastatura dal «handy». I nu vè lönch ed ella es colliada cun la persuna giavüschada. Ed uossa cumainza ün discuors fich interessant sün meglers dialect sangallais. Accompagnà da la musica da seis iPod. «Ma chau, tü eu at disch: Sün la bos-cha esa naiv, voll geil! E la party her saira d'eira mega-stress.» Ed uossa il prüm tunnel. «Scheisse, shit!» E subit cha'l tren es darcheu sorti dal tunnel: «Est amo quia?»

E sco in panica darcheu dar aint il numer e'l discuors va inavant, cuntegn fich banal, adüna darcheu interruot da tunnels. Avant Landquart schaschin'la dad paquettar la buscha, intant ch'ella es amo adüna vi dal

telefon. Ella svanisha sainza pled e sainza sguard. Meis cudesch intant vaiva miss d'urt. Impussibel da's concentrar pro quistas cundiziuns.

Eir eu müd il tren, quista jada illa prüma classa, i'l cumpartimaint da silenzi. Eu pigl per mans la gazetta chi provochescha ün cuort büschmöz dascus. La duonna cuort ögliers severs da tschella vart dal vagun am bütta nan ün sguard admonibel. CASA



Sper nos concept da pionier pel rg vögli ossa ma sarinar culla chanalisaziun jol Vhuost.

30 ons rumantsch grischun

Television Cur cha'l professor da l'Università da Turich Heinrich Schmid ha preschantà dal 1982 las directivas per üna lingua da standard rumantscha, d'eira il resultat da quista quarta improuva per introdüer üna lingua rumantscha unificada dal tuottafat in calculabla. Pro la Rumantschia regnaiva da quel temp bain üna gronda euforia. Ma il rumantsch grischun ha eir dividi la Rumantschia. L'escalaziun es successa davu cha'l parlamaint grischun ha decis da prodüer be plü cudeschs da scoula in rumantsch grischun. De facto s'haja introdüt il rumantsch grischun sco lingua da scoula. Uossa, 30 ons davu la preschantaziun da Schmid, es success ün stop. L'emischiun «Cuntrasts» da la Television Rumantscha ha visità a Bernard Cathomas, Romedi Arquint, Anita Gordon-Steinrisser e Frankestg Friberg – quatter protagonists da la prüm'ura – per discuter cun els davart la controversa actuala davart il rumantsch grischun.

L'emischiun «Cuntrasts» vain emissa in dumengia, ils 26 favrer, a las 17.30 sün SF1. Repetiziun als 29 favrer, a las 08.30, 09.30 e 12.50 sün SF info, obain als 1. marz, a las 11.00 sün SF info. (pl)

Infurmaziun
stradela regiunela



www.strassen.gr.ch

Chi finanziescha ils mezs d'instrucziun?

In tschercha da respostas a regard il tema «rumantsch grischun»

Chi finanziescha ils cuosts implü per edir ils mezs d'instrucziun i'ls idioms? Chi decida che mezs chi vegnan tradüts? Ed insomma, sto il cumün da Val Müstair pajar inavo la contribuziun chantunala, scha l'iniziativa vain acceptada? Il cusglier guvernativ Martin Jäger dà respostas.

NICOLO BASS

La populaziun da la Val Müstair decida als 11 marz a regard l'avegnir da rumantsch grischun in scoula. Fingia als 1. favrer ha gnü lö ün'orientaziun in radunanza cumünala, ingiò cha'l president cumünal Arno Lamprecht ha rendü attent, cha actualmaing sun amo bieras dumondas avertas. La «Posta Ladina» ha provà da chattar respostas. Sto la Val Müstair sco cumün da pionier per exaimpel restituir las contribuziuns chantunalas, cha'l cumün ha survgni per instruir rumantsch grischun? Quai sun tuottavia raduond 270 000 francs chi sun gnüts transferits in Val Müstair. Tenor il cusglier guvernativ Martin Jäger, nu sto il cumün restituir quist import. «Quist import d'eira, ed es previs, per la scolaiziun in rumantsch grischun», declera Jäger. Scha la populaziun decida da tuornar pro l'idiom, nu seguan in avegnir plü ingünas contribuziuns novas per quels uffants chi vegnan alfabetisats i'l idiom.

Chi surpiglia ils cuosts da scolaiziun e perfecziunamaint, scha'ls magisters da primara ston instruir in avegnir in vallader? Pel cusglier guvernativ es quai l'incumbenza da la Scoul'Ota da pedagogia. «Dürant ils ultims ons sun

gnüts resguardats ils idioms e'l rumantsch grischun e quai es eir in avegnir uschè», declera Jäger.

E chi es respunsabel pels mezs d'instrucziun indiomats? Martin Jäger as referischa a la decisiun dal Grond Cussagl illa sessiun da december. Tenor quella decisiun das-chaan ils mezs d'instrucziun eir darcheu gnir edits i'ls idioms. La realisaziun suottastà a la Regenza. Però, renda Jäger attent, «la ledscha nun es amo in vigur».

Il dret federal e chantunal vaglia

La Regenza ha eir decis in december, cha la reintroducziun i'ls idioms dess succeder co pro l'introducziun dal rumantsch grischun: nempe da suotinsü a partir da la 1. classa. Co vain garantida la cumpetenzza linguistica d'ün scolar da las ultimas classas primaras? Po ün scolar far adöver da lecziuns d'agüd sper ils roms obligatorics e chi finanziescha quellas? Cun quai cha'l recuors cunter quista decisiun es amo pendent pro'l güdisch administrativ, nu vould il cusglier guvernativ tour posiziun in merit. Insomma na, schi's tratta pel mumaint unicamaing da scenaris speculativs.

Scha la Val Müstair tuorna pro l'instrucziun in vallader, ston lura ils ma-

www.engadinerpost.ch

Davart il rumantsch grischun as doda daspö ons da tuottas sorts argumaints per e cunter. I dà sco duos varts, quels chi sun tuottafat cunter e quels chi sun plainamaing per – alch tanteraint nu daja bod na. O listess? Che es Si'opiniun davart la lingua da scrittüra rumantsch grischun? Ch'Ella/El piglia part a nossa retschercha sün nossa pagina d'internet www.engadinerpost.ch (button cul polsch verd/cotschen).

gisters instruir in vallader ed in rumantsch grischun? Sco cha Martin Jäger declera, d'eira quai uschè pro l'introducziun dal rumantsch grischun e vagliarà medemmaing pro'l retuorn pro l'idiom.

Sco cha Arno Lamprecht ha orientà illa radunanza cumünala, daja iniziativa chi vöglian scumandar dal tuot mezs d'instrucziuns in rumantsch grischun per scoulas primaras. Che capita, scha quistas iniziativas vegnan acceptadas e'l plan d'instrucziun 21 scriva però avant rumantsch grischun in fuorma passiva? Tenor Jäger vala il dret federal e chantunal avant il dret cumünal. «Scha'l plan d'instrucziun 21 aintra in vigur, es quel impegnativ per tuot las scoulas. Tenor l'artichel 34 al. 3 da la nouva ledscha da scoula, vegnan ils mezs d'instrucziun obligatorics edits in tudaisch, talian e rumantsch, vould dir eir i'ls idioms. Chi finanziescha ils cuosts implü? «Ils cuosts per la producziun da mezs d'instrucziun vegnan decis i'l rom dal preventiv», declera Jäger. La Regenza propuona sco pro oters affars da l'administraziun chantunala il preventiv a man dal parlamaint e'l Grond Cussagl decida a la fin sur da l'otezza da l'import. A regard ils mezs d'instrucziun na obligatorics, declera Jäger, cha fin uossa es unicamaing decis pels prossems quatter ons, d'edir ils mezs da matematica obligatorics eir i'ls idioms. Per quist'ediziun es gnü acceptà ün credit da 2,6 milliuns francs. Da quels sun 800 000 francs previs i'l preventiv 2012. «Il credit sto amo gnir dat liber dal Cussagl Grond in occasiun dal trattamaint dal rendaquint dal Chantun.»

La traducziun es in elavuraziun

Chi decida che mezs d'instrucziun chi vegnan tradüts i'ls idioms? La Regenza



In Val Müstair sun avertas amo differentas dumondas a regard il rumantsch grischun e l'iniziativa per reintrodüer il vallader in scoula.

fotografia: pixelio.de

ha la cumpetenzza da decider tenor las cundiziuns da basa. «Per decider ha la Regenza la pussibilità da trar a nüz opiniuns internas ed externas», disch Jäger. In quist regard giouva per el la cumischiun chantunala dals mezs d'instrucziun üna rolla da cussagliaziun.

Vegnan in avegnir finanziats mezs d'instrucziun in tschinch idioms plus in rumantsch grischun? Per Jäger es l'artichel 34 formulà in möd avert. Tenor el es previs pel mumaint da tradüer be ün nomer limità da mezs d'instrucziun eir i'ls idioms. Il cusglier guvernativ discuorra in prüma lingia dals cudeschs da matematica per la prüma fin sesavla classa. Per el depen-

da impustüt da las capacitats per tradüer e da las finanzas chi stan a disposiziun, qants mezs d'instrucziun chi vegnan tradüts a mezlunga e lunga vista. Ils cudeschs da matematica I sun gnüts tradüts da la Pro Idioms. Per quist utuon esa previs d'edir il cudesch da matematica II. Vain quist mez d'instrucziun eir tradüt i'ls idioms? Chi fa quai e chi finanziescha quai? Sco cha Martin Jäger declera, ha il Grond Cussagl acceptà il preventiv in december, però cun üna decisiun bloccada. Las traducziuns sun tenor el in elavuraziun. «Subit cha'l Grond Cussagl da liber definitivamaing la finanziaziun, pò gnir cumanzà culla producziun», disch il cusglier guvernativ.

La qualità da la cuntrada vain optimada

Orientaziun davart proget pilot Ramosch e Tschlin

Culs pajaimaints directs vould la Confederaziun eir promover la chüra da cuntradas cultivadas tradiziunals e novas. La gruppa da proget Ramosch e Tschlin ha elavurà il concept co scumpartir quellas contribuziuns.

«Cun ün ulteriur svilup dal sistem da pajaimaints prevezza la Confederaziun da s-chaffir contribuziuns pella qualità da la cuntrada», ha declerà Markus Richner in mardi saira a Tschlin a chaschun da l'orientaziun davart il proget pilot chi cumpiglia il territori da Ramosch e Tschlin. La saira d'orientaziun, a la quala han tut part üna tschinquantina da preschaints, vaiva organisà la gruppa da proget dals duos cumüns. «Quistas contribuziuns chi fan part da la refuorma agricul-politica 2014 – 17 han il böt da promover la chüra da la cuntrada cultivada e da mantgnair la multifarietä da las cuntradas svizras», ha cuntinuà il commember da l'Uffizi federal per agricultura.

Ramassar experiencias

Cunquai chi's tratta d'üna nouva sort da sustegn federal vain il concept, sco cha Richner ha dit, concretisà cun quatter progets pilot: Üna da las regiuns pilot sun las Franches Montagnes i'l Giura, «sco pro l'Engiadina Bassa as tratta eir qua d'üna cuntrada cultivada tradiziunala.» Sco cuntradas cultivadas plü novas fan part il territori d'aglomeraziun illa part da l'Ar-

govia dal Limmattal e la planüra da l'Orbe i'l chantun Vad. «I's tratta qua d'üna surfatscha agricula chi vain cultivada intensivamaing.» La quarta regiun pilot cumpiglia il territori da Ramosch e Tschlin. In Engiadina Bassa es gnüda incumbenzada la Pro Terra Engiadina (PTE) da manar il proget pilot. La PTE vain presidiada da Victor Peer, paur e capo da Ramosch. Richner ha accentuà cha'ls criteris per definir la qualità da la cuntrada gnian elavurats illas regiuns svessa e suottamiss lura a l'uffizi federal respunsabel.

Sustegn da l'Uniuon paurila grischuna

«Il grond avantag dal proget a favur da la qualità da la cuntrada es cha no illas regiuns pudain decider co scumpartir las contribuziuns federalas», ha dit eir Valentin Luzi da l'Uffizi d'agricultura e geoinfuormaziun chantunal, «uschè han ils paur e la populaziun pled in chapitel in quai chi riguarda il svilup da la cuntrada.» Chi's prevezza da profiter da las experiencias fattas a Ramosch e Tschlin e divider il Grischun in tschinch regiuns, l'Engiadina e las vals dal süd, il Partens e Tavo, la Val

dal Rain e'l Schanfigg, la Surselva e sco tschinchavla regiun il Grischun central cul Mesocco. «In quistas regiuns as lavuraraja cun gruppas strategicas chi elavureschan concepts per mantegner e forsa eir augmentar la qualità da la cuntrada, quellas gruppas as pon basar süllas experiencias fattas in Engiadina Bassa», ha dit Luzi ed agiunt cha'l comitè directiv da l'Uniuon paurila grischuna haja decis unanimaing da sustgnair quist'intenziun. «Uossa sto be amo il parlamaint far bun la nouva spezcha da paja-

maints directs, tanter quels eir ils pajaimaints pella qualità da la cuntrada.»

Analisa la cuntrada Ramosch-Tschlin

Ils commembers da la gruppa operativa dal proget, la biologa Angelika Abderhalden, il cusgliader pauril Riet Pedotti, Valentin Luzi e Victor Peer, han elavurà il concept final dal proget. «No vain fat quai cul sustegn da gruppas accompagnantas, experts per valütar cuntradas, paur indigens e gli-eud interessada», ha dit Peer. Els han parti aint la cuntrada in differentes tips: «Terrassas sper cumün, terrassas situadas sü plü ot, cuntrada mez averta cun blera bos-cha, la planüra giö'l fuond da la val e'l pas-ch cullas alps», ha declerà Abderhalden, «per mincha tip vaina defini eir böts e cun quant cha'ls paur dessan gnir indemnisats sch'els accumulischian quists böts.» Ün dals böts es, sco cha Peer ha manzunà, da promover darcheu la cultivaziun da champs süllas terrassas e per part eir giö la planüra: «Ils paur chi fan quai gnaran indemnisats pella lavur implü cha quai dà, però eir sch'els mantegnan ils auals vegls da sauazun.» La gruppa operativa s'ha chattada regularmaing a Turich per barattar experiencias culs rapreschantants da las otras regiuns pilot. «Il prosem pass es cha no inoltrain nos concept a Chantun e Confederaziun», ha dit Riet Pedotti, «scha'l feedback da Berna es positiv pudaina far da prümavaira ils contracts culs singuls paur.» Causa cha Ramosch e Tschlin fan part dal proget pilot fluischan las contribuziuns qua fingià da l'on 2012/13. (anr/fa)



Cul proget da pilot as vould promover la chüra da la cuntrada cultivada da Ramosch e Tschlin (fotografia) e mantgnair la multifarietä da las cuntradas.

Neueröffnung nach spektakulärer Sanierung am 27. Dezember 2011

Hotel San Gian in St. Moritz: Zeichen setzen für die Zukunft

St. Moritz im Dezember 2011. Das chinesische Schriftzeichen für Krise wird aus zwei Teilen gebildet: der eine symbolisiert Gefahr, der andere Chance. Diese oft zitierte Bedeutungskombination begründet die kämpferische Antwort von Unternehmer und Hotelier Hans Jürg Buff auf die gegenwärtige Tourismuskrise der Schweiz: Der Inhaber von fünf Hotels im Engadin hat jetzt sein St. Moritzer Viersterne-Haus San Gian einem mutigen, tief greifenden Umbau für knapp 12 Millionen Franken unterzogen. Am 27. Dezember eröffnet sein innovativ gestaltetes Hotel im Ortsteil Bad nach nur knapp drei Monaten Bauzeit als Aufsehen erregende Symbiose aus Engadiner Tradition und postmodernem Geist. Buff: «Das neue San Gian ist ein markantes, der Zukunft zugewandtes Fanal für die Erneuerungsfähigkeit des Tourismus in unserer Oberengadiner Region.»

Wie ein kantiger Monolith ragt das 100-Betten-Haus gegenüber der Signal-Seilbahn und unweit der Langlaufloipen empor. Seine Aussenhaut besteht aus grünem Dorferschiefer und verkleidet Wände, die durch Steinwolle und Luft gedämmt sind. Das edle Oberflächenmaterial ist griffig strukturiert

und soll an die Engadiner Berggipfel erinnern. Aufgrund heimischer Kapazitätsmängel entschied sich der für die Fassade zuständige St. Moritzer Architekt Pablo Horvath jedoch für einen Stein aus Osttirol, der von der Stuttgarter Firma Lauster Steinbau geliefert und verbaut wurde. Die grossen, dreifach verglasten Fenster sind eine Referenz an die typischen Erker des Engadiner Baustils. Ihre Rahmen bestehen aus Aluminium, innen aus Lärchenholz. Die Wärmedämmung nach aktuellem Stand der Technik setzt sich im ebenfalls neu gestalteten Flachdach fort und trägt dazu bei, dass das Hotel den Statuten des Gütesiegels «Energistadt» der Gemeinde St. Moritz entspricht. Dazu passt die einzige öffentliche Stromtankstelle für Elektro-Fahrzeuge in St. Moritz. Sie befindet sich auf dem Hotelgelände und unterstreicht den ökologischen Anspruch des San Gian.

Auch und vor allem das Innenleben des neuen Komplexes wird Gäste aus aller Welt begeistern. Alle Zimmer wurden mit Engadiner Arve ausgetäfert, somit holt man sich die Engadiner Waldluft in die Zimmer. Unter der Obhut des Planers und Bauführers Felix Barandun wurde auch die komplette Haustechnik ersetzt und auf den neuesten Stand gebracht, unter anderem dank konsequenter LED-Beleuchtung, welche einen minimalen Stromverbrauch garantiert. Auch Möbel und Design präsentieren sich in einem völlig veränderten Look, der Behaglichkeit mit frischer Eleganz kombiniert. Die Ideen und



Vorgaben stammen von Hans Jürg Buff, der sie in Zusammenarbeit mit verschiedenen internationalen Lieferanten umsetzte.

Besonders eindrucksvoll sind die 50 Bäder, die mittels grosser Glaswände in die Wohnbereiche integriert sind. Intimität gibt es auf

Knopfdruck: Im Bruchteil einer Sekunde verfärben sich die Wände zu blickdichten Milchglasscheiben. Die Badewannen haben TV-Flachbildschirme, die Hähne sind mit moderner LED-Technologie ausgerüstet, die das Wasser je nach Heiss- oder Kaltstellung rot, grün oder blau erscheinen lässt.

Das Hotel San Gian wird unter dem Dach der Swiss Mountain Hotel Group geführt und verwaltet. Neben dem Hotel San Gian gehören dazu die Hotels Nolda in St. Moritz-Bad, das Hotel Arte im St. Moritzer Zentrum, das Hotel Chesa Pool im Fextal sowie das Familienhotel Grischuna in Bivio.

Hotel San Gian 23
CH-7500 St. Moritz
Tel +41 (0)81 837 09 09
Fax +41 (0)81 837 09 10
www.sangian.ch
info@sangian.ch



GASTRONOMIE-CENTER
081 852 40 10
Grosskücheneinrichtungen
Verkauf & Service
H. Marx 7503 Samedan

Ihr Spezialist im Engadin und Seitentäler für Grossküchen, Einrichtungen, Geräte, Planung, Verkauf und Service.

Mittner Engineering AG

Elektroplanung
Elektroberatung
Elektroprojektleitung
Elektrische - Kontrollen

Via Somplaz 17
7500 St. Moritz
Tel. +41 79 238 67 78
Fax. +41 81 832 11 06
E-Mail: guido.mittner@bluewin.ch



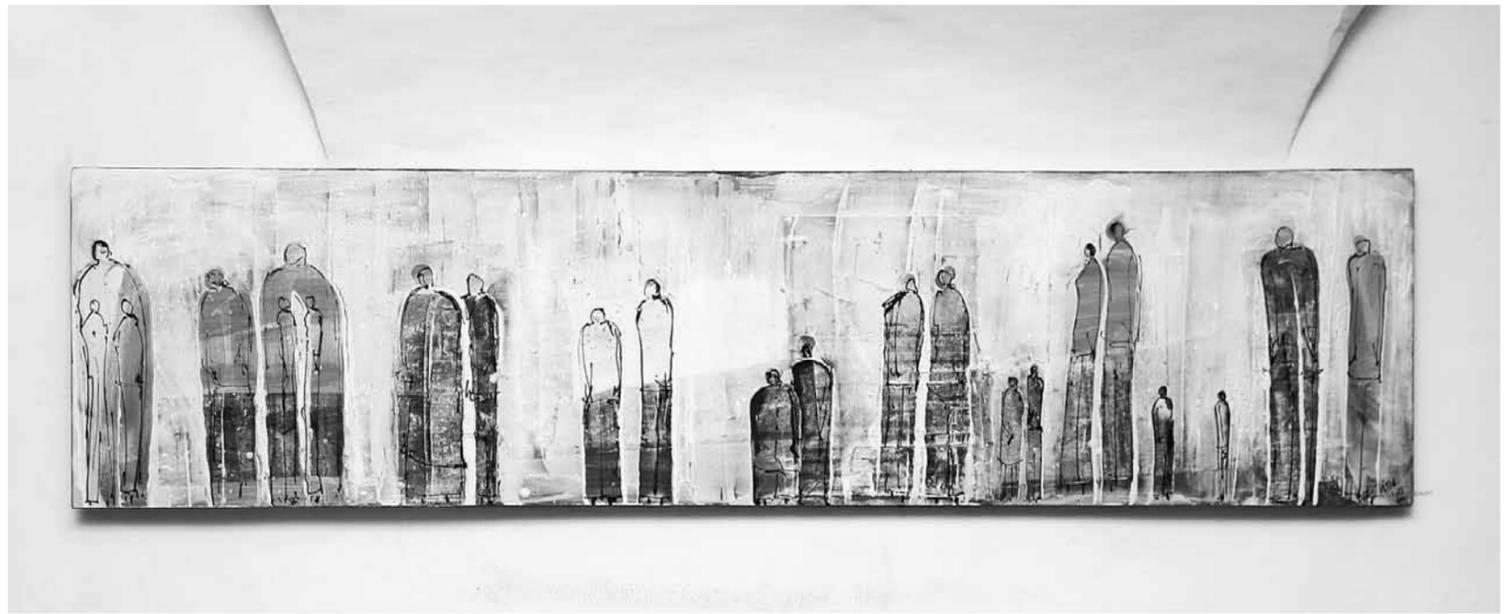
081 837 32 32 pomatti.ch

Pomatti
Mehr als Strom.

Regierung verteilt Departemente neu

Graubünden Nach der Ersatzwahl vom 29. Januar 2012 hat die Bündner Regierung an der heutigen Sitzung die Departemente neu verteilt. Der neu gewählte Regierungsrat Christian Rathgeb übernimmt das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit. Er wird sein Amt am 1. März 2012 antreten. Regierungsrätin Barbara Janom Steiner wechselt ins Departement für Finanzen und Gemeinden. Barbara Janom Steiner stand bis anhin dem Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit vor und führte ad interim das Departement für Finanzen und Gemeinden nach dem Wechsel von Martin Schmid in den Ständerat. Keine Änderung gibt es bei der Leitung der übrigen drei Departemente.

Die Departementsverteilung und Regelung der Stellvertretung sieht wie folgt aus: Departement für Volkswirtschaft und Soziales; Vorsteher: Regierungsrat Hansjörg Trachsel; Stellvertreter: Regierungsrat Martin Jäger. Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit; Vorsteher: Christian Rathgeb; Stellvertreter: Regierungsrat Mario Cavigelli. Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement; Vorsteher: Regierungsrat Martin Jäger; Stellvertreter: Regierungsrat Hansjörg Trachsel. Departement für Finanzen und Gemeinden; Vorsteherin: Regierungsrätin Barbara Janom Steiner; Stellvertreter: Christian Rathgeb. Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement; Vorsteher: Regierungsrat Mario Cavigelli; Stellvertreterin: Regierungsrätin Barbara Janom Steiner. (pd)



Das Bild im Format 50 x 200 cm trägt den Titel «Gemeinsam» und fügt sich ausgezeichnet in die restaurierten Gemäuer des Palazzo Mýsanus in Samedan ein.

Foto: Claudio Chiogna

Experimente mit Farben, Formen und Materialien

Eveline Wüthrich stellt im Palazzo Mýsanus aus

Eine Silvaplanner Lehrerin und Mutter ist auch in der Kunst aktiv: Eveline Wüthrichs Werke sind bis 3. Juni in Samedan an ihrer bereits elften Ausstellung zu bewundern.

CLAUDIO CHIIGNA

Die Künstlerin Eveline Wüthrich ist in Solothurn aufgewachsen und hat sich nach Beendigung von Primar- und Sekundarschule in Bätterkinden zur Schneiderin ausbilden lassen, besuchte eine Handelsschule in Bern und anschliessend noch das Lehrerseminar

Thun, wo sie das Patent für Handarbeiten und Werken erlangte. Nach dem Umzug ins Engadin hatte Eveline Wüthrich verschiedene Teilzeitstellen inne, wirkte während fünf Jahren als Lehrerin in Pontresina und seit August 2011 unterrichtet sie in Silvaplana. Als Ehefrau und Mutter von zwei Kindern (19 und 18 Jahre) hilft sie zudem ihrem Mann in der Sennerie Pontresina mit und bekleidete während drei Jahren auch noch das Amt einer Schulrätin.

Eine beachtliche Leistung also, die Eveline Wüthrich jahrein jahraus vollbrachte und immer noch vollbringt und man dürfte annehmen, dass eine dermassen aktive Frau eigentlich mit

Beruf und Familie total ausgelastet sein müsste. Aber weit gefehlt: Vor sechs Jahren sagte sie sich «träume nicht vom Leben, sondern lebe deine Träume!» und besuchte Malkurse bei der bekannten Künstlerin Saba Steck und an der Kunstakademie in Bad Reichenhall. Und Eveline Wüthrich hatte schnell einmal entdeckt, was ihr wirklich Freude bereitet, wo sie ihre Kreativität ausleben, Farben kombinieren und den Gefühlen und Empfindungen freien Lauf lassen kann: malen, übermalen, collagieren und schliesslich entdecken, was entsteht. Von der Natur inspiriert, experimentiert die Künstlerin mit Farben, Formen und Materialien.

Erfolgreich hat Eveline Wüthrich ihre Bilder seit 2007 bereits an zehn Ausstellungen im Oberengadin und in Chur präsentiert. 29 Werke sind zurzeit im Palazzo Mýsanus ausgestellt, ausdrucksstarke harmonische Bilder, die den Betrachter in ihren Bann ziehen und der Fantasie unbegrenzt freien Lauf lassen. So vielfältig wie die Bilder in ihren Farben, Materialien und Formen geschaffen sind, so vielfältig präsentieren sie sich auch bezüglich der Formate: das kleinste Bild ist gerade einmal 30 x 30 cm gross, das grösste misst in der Höhe 100 cm und ist 200 cm lang. Die Ausstellung kann bis zum 3. Juni täglich von 16.00 bis 20.00 Uhr besichtigt werden.

www.engadinerpost.ch

Zeugen einer anderen Zeit

Lebensgeschichten aus Sils

Daniela Kuhn porträtiert in ihrem Buch «Zwischen Stall und Hotel» fünfzehn Personen, die in Sils aufgewachsen sind und dort ihr Leben verbracht haben. Der Leser erfährt Geschichten aus einem vergangenen Sils und bekommt einen untouristischen Blick hinter die Kulissen.

Die Zürcher Journalistin Daniela Kuhn ermöglicht mit 15 Porträts älterer Bewohnerinnen und Bewohner von Sils Einblicke in deren Lebensformen und Gedanken. Beim Lesen lernt man Menschen kennen, von denen Nicht-Silser wenig wissen. Durch ihre Arbeit und ihr Dasein haben sie den Ort mitgeprägt, zusammen mit all den Berühmtheiten, deren Namen und Geschichte heute touristisch ausgewertet und vermarktet werden.

Dem jungen Lebensstil anpassen

Für Ladina Kobler etwa ist Sils auch heute wie ein Paradies. «Es hat so viel Wärme, so viel Liebliches. Diese Kraft, wenn Sie zum See hinausgehen! Man muss sich dem Lebensstil der heutigen Jungen anpassen, das ist wichtig, sonst springen sie ab. Mit der Kirche im Dorf habe ich Mühe, seit die Bänke nicht mehr drin sind. Den Pfarrer mag ich sehr gerne, aber in dieser Kirche bin ich weiter weg von Gott als in anderen Kirchen. Früher war das unsere Kirche: Meine Eltern haben hier geheiratet und ...».

In Plaun da Lej leben seit mehr als einem halben Jahrhundert Rosa und

Marco Giovanoli. Ihre Kühe hätten sie vor fünf Jahren verkauft, weil sie alt seien. Jetzt haben sie noch zwei Esel und zwei Katzen. Attilio Bivetti, der Tierarzt und Gemeindepräsident im Ruhestand, erzählt, dass von den Tieren, die sein Nachfolger behandle, nur noch die Hälfte Nutztiere seien. Und immer mehr Traditionen würden verschwinden, Fremdes nehme überhand.

Tosca Nett erlebte als Kind in der Villa Spitzer eine andere Welt. «Spitzers kauften wöchentlich für siebenhundert Franken ein: Fleisch, Spirituosen und Gemüse. Besondere Wünsche brachte ein Usego-Wagen aus dem Unterland.» In dieser Villa spielte Tosca mit einem Mädchen, namens Anne Frank.

Familienbande

Die vier Geschwister Godly bilden eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, wie man es selten antrifft. Die beiden Schwestern Christina und Maria Godly führen als eingespieltes Team die Pension Chastè in Sils-Baselgia. Der weit gereiste Gian Pol Godly kam nach bewegten Jahren zurück aus Kanada und übernahm die Arbeiten in Stall und Feld von seinem älteren Bruder Linard Godly.

Dass die Geschwister Maria Dietrich-Kienberger und Urs Kienberger als «Waldhaus-Kinder» abgehoben in einer Welt des Reichtums aufgewachsen wären, täuscht: «Gerade in finanziell schwierigen Zeiten, wenn man sehr bemüht war, alle Gäste aufzunehmen, war das nicht einfach. Wenn Zustellbetten fehlten, gaben wir zuerst die eigenen Betten und in einem weiteren Schritt auch die Zimmer auf. Wir schliessen dann alle zusammen

auf Matratzen in einem Zimmer.» Das Konfliktpotenzial innerhalb einer Familie sei gross geworden. Der eine habe eine Wiese, der andere Kassenobligationen und der Dritte ein Millionenobjekt. Man bekomme einen anderen Massstab für Erfolg und sei mit einem normalen Leben nicht

mehr so schnell zufrieden. Urs Kienberger hofft, dass es ihm und seinen Familienmitgliedern gelingt, das Hotel als spannend zu empfinden und weiterzuführen.

Mit diesem kleinen, feinen Buch, das auch viele sprechende Farbfotos von Meinrad Schade enthält, liegt

eine Dokumentation über eine Generation vor, die ein Dorfleben mitgestaltete und sich jetzt mehr oder weniger zurückgezogen hat.

Elisabeth Bardill Daniela Kuhn, «Zwischen Stall und Hotel – 15 Lebensgeschichten aus Sils im Engadin» mit Fotografien von Meinrad Schade, 180 Seiten, 49 farbige Fotografien, ISBN 978-3-85791-654-0

«Du hast das Leben genossen,
ohne Angst vor dem Tod.
Wir lassen dich gehen,
aber du wirst uns fehlen.»

Todesanzeige

Mit der Erinnerung an viele schöne und humorvolle Momente nehmen wir Abschied von

Lotti Wiederkehr

28. 1. 1943 – 20. 2. 2012

Nach tapfer ertragener Krankheit ist sie von uns gegangen.
Wir gedenken ihrer in Liebe und Dankbarkeit.

Schötz, 20. Februar 2012

Nadin und Martin
Wiederkehr-Schepperle
Werner und Judith Wiederkehr
Verwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 2. März 2012, um 11.00 Uhr, in der Kirche San Gian in Celerina statt.

Statt Blumen zu spenden, gedenke man der Krebsliga Schweiz, 3001 Bern, PK 30-4843-9.

Traueradresse:

Nadin Wiederkehr, Sonnrain 29, 6247 Schötz

CANZIANO!

Gemischter Bündner Seniorechor



Wir singen für Sie in Scuol und Savognin

Der gemischte Bündner-Seniorechor **CANZIANO!** singt unter der Leitung von **Rico Peterelli** Lieder in den vier Landessprachen. Begleitung am Flügel oder am Klavier: **Hans Peter Egli**.

Unsere Konzerte

Scuol ref. Kirche Sonntag, 4. März 2012 17.00 Uhr
Savognin Sala Grava Samstag, 17. März 2012 20.15 Uhr

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.
Weitere Infos: 081 353 74 05, www.gr.pro-senectute.ch/canziano

St. Moritz

Die eigenen fünf Sterne

Logenplatz am Suvrettahang mit grenzenlosem Blick auf die Bergwelt von St. Moritz. Liebevoll gestalteter Glücksfall aus dem Jahre 1987. 3000 m² Grundstücksfläche und edel alpine Raumwelt auf ca. 625 m² mit allen Extras.

Costa Immobilien AG
7504 Pontresina
info@costa-immo.ch
081 842 76 60

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota



Samedan, "Pro Vivaint"

Eigentumswohnungen

2½ Zimmerwohnungen ab Fr. 650'000.--
3½ Zimmerwohnungen à Fr. 875'000.--
4½ Zimmerwohnungen ab Fr. 1'090'000.--

Tiefgaragenplatz à Fr. 50'000.--

Alle weitere Details finden Sie auf unsere Immobilien-Seite:

www.pax.ch

PAX Wohnbauten AG,
6072 Sachseln
Tel.: 061/277 64 85/92
Fax: 061/271 25 13
E-Mail: immoverkauf@pax.ch



DER NEUE SUBARU XV 4x4 IST DA. SCHON AB FR. 25'900.- (EINFÜHRUNGSPREIS).

- >>> Symmetrical AWD.
- >>> Auch als Automat mit Lineartronic™ CVT.
- >>> Auch mit SUBARU BOXER DIESEL.
- >>> 5 Sterne beim EURO-NCAP 2012.

Als 1,6-Liter-Benziner (114 PS) mit 2x5 Gängen (man.) oder CVT-Automatik, 2,0-Liter-Benziner (150 PS) mit 6 Gängen (man.) oder CVT-Automatik und 2,0-Liter-Diesel (147 PS) mit 6 Gängen (man.).

NEU EINGETROFFEN UND JETZT PROBEFAHREN BEI IHREM SUBARU - PARTNER IM OBERENGADIN !



DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch



SUBARU

Confidence in Motion

DER SCHWEIZER TV-SENDER 3PLUS SUCHT DARSTELLER FÜR DREHARBEITEN IN SCUOL UND UMGEBUNG

Für Dreharbeiten, welche im Zeitraum vom 6. bis zum 13. März in der Region Scuol stattfinden, suchen wir die folgenden Darsteller:

- Ein verliebtes Paar (30–40 Jahre)
- eine Gruppe Wintersportler (ca. 5 Personen, weiblich/männlich – gerne auch Pärchen)
- eine Familie (mit Kindern im Alter von 5–12 Jahren)
- Schüler und Schülerinnen (im Alter von 9–12 Jahren)

Wir bitten alle Interessierten sich per Mail bei uns zu bewerben, casting@encore-pictures.ch

Und zwar mit den folgenden Angaben und Infos*:

Name, Vorname, Alter
Terminliche Verfügbarkeit vom 6. bis 13. März
Zwei Fotos (Ganzkörper und Portrait)

Fragen zu den geplanten Dreharbeiten / Zeitaufwand / Gage etc. beantworten wir gerne nach Erhalt Ihrer / Deiner Bewerbung.

(* sämtliche Informationen und Bilder werden streng vertraulich behandelt und nur für interne Zwecke verwendet)

Engadiner Kinder und Jugendliche gestalten die St. Moritzer WM-Kandidatur!

Mach mit! Das Kandidatur-OK «FIS Alpine Ski-WM 2017 Engadin St. Moritz» und die «Engadiner Post/Posta Ladina» veranstalten gemeinsam drei Wettbewerbe für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre aus dem Engadin und den Südtälern.

Kurzvideo-Wettbewerb

Malwettbewerb

Kurzgeschichten-Wettbewerb



Mach mit!

Zu gewinnen gibt es tolle Preise im Wert von über 10000 Franken wie 3 Helirundflüge für 5 Personen von Swiss Jet, 3 Original Speed-Rennhelme mit Design «Beat Feuz» von Raiffeisen, 6 Jahresabos des Engadin St. Moritz Mountain Pool, Einkaufsgutscheine von Swisscom, Piödaplausch-Gutschein vom Restaurant Hauser St. Moritz, Unterwäsche-Sets von HALTI, Eintritte in die Kletterhalle Serlas Park, S-chanf oder in den Hochseilpark Pontresina (Sponsor: Go Vertical) u.v.m. sowie Einladungen ans nächste St. Moritzer Weltcuprennen mit der Chance, die grossen Stars persönlich kennen zu lernen!

Einsendeschluss ist der 10. März



Jetzt Fan werden!

www.facebook.com/stmoritz2017

Alle Infos unter www.stmoritz2017.ch/wettbewerb



Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.

Hast Du noch Fragen?
Maile an wettbewerb@stmoritz2017.ch, wir helfen sofort!

NEU!!! ST. MORITZ!!!
Russisches Model (25), schick und schön, schlank, vollb., sexy. Pure Geilheit!
Auch Ho- und Ha-Besuch.
079 954 63 54
176.782.611

Ferienwohnung zum Marathon noch frei

Kurzfristig ist noch eine 3½-Zimmer-Wohnung für 4 Personen vom **Samstag, 25. Februar bis Sonntag, 11. März** in S-chanf frei.

Tel. 081 850 16 45 oder 079 512 24 45
176.782.644

S-chanf

An sonniger und ruhiger Lage zu vermieten per sofort oder n. V. schöne und grosse

4½-Zimmer-Dach-Maisonettewohnung

Naturholzböden, Cheminée, 3 Nasszellen und sep. WC, 2 Balkone, grosser Keller, Lift. Miete Fr. 1950.– exkl. NK.

valär + klainguti sa, zuoz
Telefon 081 851 21 31
mail@valaer-klainguti.ch

176.782.525

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag im Briefkasten

Engadiner Post
POSTA LADINA

Lago di Como/Gera Lario

Ab sofort zu vermieten (nur in Jahresmiete) wunderbare, grosse, möblierte

4½-Zi.-Whg. und 1½-Zi.-Attikawhg.
Tel. 078 605 92 44
176.782.681

2-Zi-Wohnung in Champfèr

1. Stock, 2 Balk., renoviert, möbliert, Autoabstellplatz. Dauermiete oder ganzjährige Ferienwohnung. CHF 1850.00 inkl. Nebenkosten.

Tel. +41(0)79 287 42 55
176.782.617

Sehr schöne, helle

4½-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage in **Pontresina** ab März zu vermieten. 1. Stock mit grossem Balkon, moderner Innenausstattung, Kamin, 2 Bäder. Miete mtl. Fr. 2800.– exkl. NK. Garagenplatz mtl. Fr. 150.– Nur NR, SMS Tel. 079 480 07 01
012.228.956

Teste das Beste!

Und so geht's:
MBT anprobieren, mitnehmen und eine ganze Woche lang gratis testen.

Testwoche:
27.02 – 02.03.2012
Expertentag
mit persönlicher Beratung am:
02.03.2012 10.00 – 17.00h

BUCHLI
ORTHOPÄDIE · REHATECHNIK · SANITÄTSHAUS

Medizinisches Zentrum, Heilbad St. Moritz
Plazza Paracelsus 2, 7500 St. Moritz
Telefon 081 832 27 33, www.buchli.ch

10% Rabatt
beim Kauf eines MBTs
während der Testwoche.



Made for your body



www.mbt.com

Engadiner Airbus-Kapitän in Vietnam

Daniele Gautschis Passion ist das Fliegen

Daniele Gautschi ist Pendler zwischen zwei Welten: Der St. Moritzer ist der erste ausländische A320-Kapitän der Vietnam Airlines und kommt oft ins Engadin zurück.

Fliegen ist seine Passion, die Daniele Gautschi auch immer wieder von den anspruchsvollen Linienflügen in Südostasien, Japan und China auf den Flugplatz von Samedan zurückführt. Dort setzt sich der Fluglehrer im Nebenamt oft ans Steuer der kleinen Piper-Maschine HB-PER und geniesst es, mit Gästen oder Schülern das einzigartige Alpenpanorama zu überfliegen. «Ein bisschen Heimweh-Bündner bin ich schon, obwohl ich mit meiner Familie in Vietnams Millionenstadt Ho Chi Minh City ein privilegiertes Leben verbringen kann», bekennt der 42-Jährige beim gegenwärtigen Aufenthalt im Engadin, wo seine Mutter lebt.

Ski fahren und Bergsteigen sind seine Schweizer Hobbys geblieben. Aufgewachsen in St. Moritz als Sohn des bekannten Tabakwarenhändlers Gautschi, zog es Daniele schon als kleiner Bub zu den Fliegern, die er aus der Schulstube des Lyceum Alpinum in Zuoz bestaunte. Mit 17 Jahren stieg er selbst in das Cockpit von Segelflugzeugen, absolvierte die fliegerische Vorschulung, flog PC-7 in Locarno und schaffte die Selektion für die damalige Swissair. Dazu fing er mit dem Jus-Studium in Fribourg an und flog den Saab 2000 für die Crossair.

Mit der Swissair gegründet

Der Wechsel zur Swissair und die angestrebte Karriere zum Kapitän wurde 2001 durch das Grounding gestoppt. Als «Last Officer» kam Gautschi zur Swiss. Weil der Engadiner A320-Copilot keine Möglichkeit sah, auf den Kapitänssitz zu wechseln, sah er sich nach einer anderen Airline um und stiess 2005 auf die staatliche Fluggesellschaft Vietnam Airlines, die 20 Copiloten für ihre A320-Flotte suchte. Warum ausgerechnet eine so exotische Airline im fernen Südostasien? Gautschis Augen strahlen: «Hier konnte ich sofort wieder A320 fliegen ohne grosse und langwierige Umschulung.

Zudem konnte ich mir ein Leben in einer wirtschaftlich aufstrebenden Region gut vorstellen. Dazu konnte ich einen lukrativen Kontrakt abschliessen, der mir nach fünf Wochen Dienst drei Wochen Ferien und jährlich sechs bezahlte Heimflüge ermöglichte.»

Vietnam Airlines wurde 1993 gegründet und betreibt heute eine Flotte von rund 80 Flugzeugen der Typen A320/330, Boeing 777/787 sowie Fokker 70 und ATR 42. Insgesamt werden 70 Destinationen angefliegen und rund 10 Millionen Passagiere transportiert. Vietnam Airlines beschäftigt zirka 500 Piloten aus 43 Nationen. Darunter zwei Schweizer.

Als Langnese gut akzeptiert

Nach dem jahrelangen wirtschaftlichen Boykott des kommunistisch geführten Vietnam mangelte es dem Land über Jahre an modernen Flugzeugen und Piloten, die sie fliegen konnten. Gautschi nahm die Chance wahr und arbeitete sich in kürzester Zeit vom Copiloten zum Kapitän rauf. Die Langnasen, wie die westlichen Ausländer im Fernen Osten bezeichnet werden, bekommen immer mehr einheimische Copiloten zugeteilt. Gautschi: «Dank der gemeinsamen englischen Sprache und Schrift ist die Zusammenarbeit unkompliziert, wenn man ihre südasiatische Gelassenheit hinnimmt. Ich habe das Gefühl, dass ich durch meine Professionalität voll akzeptiert bin.» Dazu hilft sicher auch Gautschis Heirat mit einer Vietnamesin. «Unsere Tochter ist schon fünf Jahre alt. Sie spricht Vietnamesisch, Englisch und ich mit ihr Schweizerdeutsch.»

Die Familie ist dem Bündner wichtig und so freut er sich, dass er meistens Inlandflüge absolvieren kann und abends wieder zu Hause ist. Einmal in der Woche geht es etwas weiter nach Thailand, Japan oder China mit einer Zweitagesrotation. Fliegerisch gibt es für den Schweizer Kapitän kaum Probleme, ausser bei schweren Regenfällen. «Winter kennen wir nicht und so gibt es auch keine Verspätungen oder Ausfälle wegen Eis und Schnee», erklärt Gautschi, der diese Elemente umso mehr im Engadin geniesst. Als sehr diszipliniert bezeichnet er das Ein- und Aussteigen der lokalen Passagiere, die sich beim



Flugkapitän Daniele Gautschi (links) mit seiner Crew vor einem A320 der Vietnam Airlines.

Boarding artig in Reih und Glied stellen. Das ganz im Gegenteil zum Verkehr im hektischen Hoh Chi Minh City, wo es täglich zum Kollaps kommt.

Der Engadiner wohnt nur wenige Minuten vom Büro im Stadtzentrum entfernt und kann sich mit dem Töffli gut dahin durchschlängeln. Die 10-Millionen-Stadt am Mekong explodiert förmlich und die Gautschis bauen sich deshalb 80 Kilometer südlicher ein Haus, um in den Ferienwochen die schöne Gegend mit hoher Lebensqualität zu geniessen. Als Pilot und mit 187 Zentimetern eine markant grosse Langnese mit Überblick, stellt Gautschi fest, dass immer mehr Europäer und Schweizer Vietnam besuchen und von der Landschaft, den Stränden und der Kultur begeistert sind.

Veränderungen nimmt Gautschi vor allem auch in St. Moritz wahr: «Bei jedem Besuch ist die Bautätigkeit noch grösser. Viele neue Geschäfte entstehen, mir aber macht es der Schein, dass es hier im Tal immer weniger Kunden und Gäste gibt.

Werner Bucher



Daniele Gautschi auf einem Piper-Schulungsflugzeug am Engadin Airport Samedan. Fotos: Werner Bucher

Gehören Braunbär, Wolf und Luchs ins Engadin?

Samedan Heute Donnerstagabend findet um 20.00 Uhr im Auditorium der Academia Engadina in Samedan eine Podiumsdiskussion zum Thema «Gehören Braunbär, Wolf und Luchs ins Engadin?» statt. Marco Giacometti, Veterinärmediziner, Stampa, David Jenny, Wildtierbiologe, Zuoz, und Ueli Hartwig, Biologe, Bever, zeigen Hintergründe auf, stellen unterschiedliche Positionen dar und beantworten Fragen aus dem Publikum. Organisator ist die Engadiner Naturforschende Gesellschaft.

Im Engadin sind sowohl Braunbär als auch Wolf und Luchs in den letzten Jahren in Erscheinung getreten. Kaum anders als vor 150 Jahren erregen sie das Interesse und die Gemüter. Die Akzeptanz gegenüber den Rückkehrern ist zwar insgesamt grösser geworden, könnte aber unterschiedlicher nicht sein: das Spektrum reicht von extremer Ablehnung bis Begeisterung. Einigkeit besteht einzig in der Tatsache, dass die grossen drei niemanden kalt lassen. Bleiben dabei sachliche Argumente auf der Strecke? Funktionieren die demokratischen Entscheidungsprozesse noch angesichts der oft geladenen Stimmungen? Welche Rolle spielen die Wissenschaften?

Marco Giacometti, Geschäftsführer von «Jagd Schweiz» geht auf problematische Aspekte ein, die mit der Rückkehr der Grossraubtiere zu erwarten sind. David Jenny, Wildtierbiologe, freut sich über die Rückkehr der Grossraubtiere und beleuchtet die Hintergründe der unterschiedlichen Akzeptanz. Ueli Hartwig, Biologe, moderiert und gibt Gästen Gelegenheit, Fragen zu stellen. (Einges.)

Chinesische Touristen immer wichtiger

In der Schweiz starkes Wachstum aus den asiatischen Ländern

Vor allem Gäste aus Asien haben verhindert, dass 2011 die Zahl der Übernachtungen in Schweizer Hotels nicht noch schlechter ausgefallen ist. Während bei europäischen Gästen der Rückgang 7,3 Prozent beträgt, sind die Logiernächte der asiatischen Gäste um 13,4 Prozent gestiegen.

Zu den strategischen Wachstumsmärkten von Schweiz Tourismus gehören neben den so genannten BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien, China) auch die Golfstaaten und Polen. Auch für 2012 sei hier mit einem starken Wachstum zu rechnen, sagte Jürg Schmid, Direktor Schweiz Tourismus, am Dienstag an einer Medienkonferenz in Zürich. Insgesamt rechnet er für 2012 jedoch mit einem

Rückgang um 1,9 Prozent. Immer wichtiger werden die Touristen aus China. Grund dafür ist unter anderem der wachsende Wohlstand in dem Land mit 1,3 Milliarden Einwohnern. So wurden 2010 insgesamt 50,8 Millionen Logiernächte von Chinesen im Ausland registriert, davon 12,9 Millionen in Europa. Besonders beliebt bei den chinesischen Gästen ist die Schweiz. Während europaweit ihre Übernachtungszahlen zwischen 2005 und 2010 um 28 Prozent gestiegen sind, haben sie in der Schweiz um 117 Prozent zugenommen.

Sightseeing und Shopping

Im Jahr 2011 belegen die Gäste aus China zum ersten Mal den 1. Platz beim Ranking der wichtigsten asiatischen Herkunftsländer. Bislang war dies Japan. Insgesamt wurden 677 220 Logiernächte chinesischer Touristen gezählt. Bis 2020 dürften dies laut Schweiz Tourismus zwei Millionen sein. Interessiert sind die Reisenden

aus China vor allem an Sightseeing und Shopping. Sie geben pro Person und Tag rund 350 Franken aus. Touristen aus europäischen Ländern sind da bedeutend zurückhaltender. Sie konsumieren lediglich im Umfang zwischen 120 und 240 Franken.

Bevorzugte Ziele sind Luzern/Vierwaldstättersee, die Region Zürich, das Berner Oberland, Genf und das Genferseegebiet. Während zurzeit die chinesischen Touristen vor allem noch in Grossgruppen reisen, nimmt der Trend zu «vertieftem Reisen» in kleinen Gruppen und Individualreisen zu, sagte Simon Bosshart, Direktor Asia-Pacific, Schweiz Tourismus.

Schweiz Tourismus ist in China mit drei Büros in Hongkong, Peking und Shanghai vertreten, setzt aber auch auf das Internet. So sind zwei chinesische Star-Reiseblogger vier Wochen durch die Schweiz gereist und haben darüber berichtet. Inzwischen belegt ihr Reisebuch ein Top-Ranking bei den Online-Shops. (sda)

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Der Gegner erhält Applaus aus Respekt

Cricket on Ice feierte 25-jähriges Bestehen

Ist Cricket eine Sportart oder eine Lebensphilosophie? Unbestritten ist, dass ausserhalb des Commonwealth Zuschauer ein Cricketspiel stets mit einem gewissen Lächeln betrachten. Zu Unrecht.

Weiss gekleidete (meist männliche) Spieler stehen stundenlang in einem Oval (Spielplatz) und «bekämpfen» sich für Aussenstehende in fast passiver Art. Doch der Schein trügt. Das spezielle, interessante Spielformat von Cricket on Ice auf dem St. Moritzersee verlangt von den Spielern einiges ab. Schnelle physische und psychische Antizipation ist für die Spielzeit von rund zwei Stunden pro Spiel gefragt. Spannende Spielzüge, pfeilschnelle Würfe, spektakuläre Sprünge nach dem Ball, gepaart mit akrobatischem Umgang mit dem Cricketschläger sind beim internationalen Turnier die Regel.

Ehrlicher Respekt

Dennoch sind englische Gentlemen-Traditionen auch heute allgegenwärtig: Dem Gegner wird bei einem gelungenen Spielzug genauso respektvoll gratuliert wie auch der eigene Erfolg eher bescheiden bejubelt wird. Teamgeist, ehrlicher Respekt und lebenslange Freundschaften unter den Spielern sind bei Cricket keine leeren Floskeln, sondern gelebter Sportsgeist.

Zwar wird am Lyceum Alpinum in Zuoz schon seit Anfang der 1920er-Jahre Cricket gespielt, doch geht es Daniel Haering, dem Organisator und Old Boy des Lyceums, darum, Cricket «aus der Schulstube» herauszuholen, das sportliche, gesellschaftliche und kulturelle Leben von St. Moritz durch einen Sport zu bereichern, in dem es, zumindest hierzulande, nicht in erster Linie rein ums Siegen geht.

Den Ball mit gestrecktem Ellbogen, alles andere würde mit dem Schiedsrichterruf «No Ball» geahndet, und Effet so in die Nähe des Schlägers zu werfen und vom Boden abprallen zu lassen, dass der Mann mit dem Holzschläger seine liebe Mühe hat, die drei hinter ihm im Boden verankerten Stäbe mit den darübergelegten Hölzchen zu verteidigen, bedarf eines Trainings wie bei allen andern Leistungssportarten auch. Den Schläger zu handhaben und auf die tückischen Bälle zu reagieren, ist ohnehin eine Kunst, die nicht von heute auf morgen zu erlernen ist, und auch das Fairplay, jeder gute Spielzug des Gegners wird mit aufrichtigem Applaus quittiert, setzt Erfahrung voraus.

Der grosse Unterschied

Im sommerlichen Spiel bewegen sich die Spieler auf dem minutiös gepflegten Rasen gespenstisch lautlos. Auf dem St. Moritzersee ist alles ein bisschen anders. Der Ball ist aus Hartgummi. Der originale Lederball würde auf dem Schnee feucht, schwer und unberechenbar. Der Pitch ist ein englischer



Das 25. Mal: Cricket on Ice auf dem St. Moritzersee am letzten Wochenende. Eine Sportart, in der der Respekt vor dem Gegner gross ist.

Kunstrasen. Unter dem wetterbedingten Gemisch aus Kunst- und natürlichem Schnee kracht das Eis. Der vom St. Moritz Cricket Club in bester Zusammenarbeit mit dem Kurverein in den Schnee gestampfte, gewalzte Cricket Ground kann sich nicht bloss sehen lassen, er hält den kritischen Blicken der angetretenen englischen Spieler stand. Auf dem Feld wird guter Sport geboten, das Wetter spielt aus-

gezeichnet mit, auf der benachbarten Pferderennbahn wird intensiv trainiert. Vier Teams traten am letzten Wochenende mit rund 50 aktiven Spielern zum Turnier an. Neben dem Lyceum Alpinum Zuoz war auch der Winterthur Cricket Club aufgeboden, die diesjährige Trophy zu gewinnen. Das Cricket-Mutterland England, welches derzeit im Weltcricket eher bescheidene Resultate erzielt, ist seit

über zehn Jahren mit dem Team der Londoner «Highgate School» (Old Cholmeleians) am Turnier vertreten. Der St. Moritz Cricket Club rundet mit Spielern aus fünf verschiedenen Ländern das Teilnehmerfeld ab.

Ein eindeutiger Gewinner konnte nicht ermittelt werden! Und so wurde die Trophy 2012 allen Teams zu gleichen Teilen zugesprochen – well, that's Cricket! Daniel A. Haering

Ein Resultat, das täuscht

Playoff-Viertelfinal: Seewen – St. Moritz 7:3

Der EHC St. Moritz hat die erste Playoff-Partie beim EHC Seewen nicht unerwartet verloren. Die routinierteren Einheimischen spielten gegen das junge Engadiner Team beim 7:3 ihre Playoff-Erfahrung aus.

STEPHAN KIENER

Total vier Gegentore hatte der EHC St. Moritz in den letzten drei Qualifikationsrunden gegen Weinfelden, Illnau-Effretikon und Prattigau-Herrschaft kassiert. Am Dienstagabend zum Playoffstart waren es gleich deren sieben. Die junge Engadiner Mannschaft wirkte gegen die gestandenen Seewener Spieler mit ehemaligen NL- und 1.-Liga-Spielern diesmal zu wenig kompakt und konzentriert und verlor die wichtigen Zweikämpfe gegen die physisch starken Innerschweizer. So konnten die Gastgeber zu wenig gefährdet werden. Die Seewener starteten wie gewohnt furios mit einem aggressiven Zweimann-Forechecking und schufen schon früh die Vorentscheidung, nach 16 Minuten stand die Partie bereits 3:0. Die Engadiner waren auf diesen Startdruck nicht vor-

bereitete respektive nicht bereit. Vor allem die jungen Engadiner Spieler wirkten in ihrer ersten Playoff-Partie noch ziemlich nervös.

Ab dem Mittelabschnitt trugen die kleinlich pfeifenden Schiedsrichter zur Unterhaltung bei, wobei der eine der beiden in dieser Saison bisher praktisch nur 3.-Liga-Partien arbitriert hatte. St. Moritz kassierte so viele Strafen wie während der Saison jeweils in drei Partien zusammen. Der EHC Seewen stand den Engadiner diesbezüglich nur minim nach. Immerhin: Benachteiligt wurde keine Equipe, darin waren sich die Coaches einig. Aber es konnte sich kein eigentliches Playoff-Spiel entwickeln, es gab kaum Phasen mit Vollbestand auf dem Eis.

Ein besseres Resultat vergaben die St. Moritzer zudem durch eine erneut schlechte Chancenauswertung. Ab dem zweiten Abschnitt habe man gut mitgespielt, aber die Möglichkeiten schlecht genutzt, meinte St.-Moritz-Coach Adriano Costa. «Seewen spielt gut, aber die kann man schlagen», zeigte sich Costa überzeugt.

EHC Seewen – EHC St. Moritz 7:3 (3:1, 2:1, 2:1). Eishalle Zingel Seewen – 402 Zuschauer – SR: Flückiger/Fausch.

Tore: 4. Oggier (Nideröst) 1:0; 8. Schnüriger (Büeler) 2:0; 16. Bolfig (Nideröst, Ausschluss Loris Oswald) 3:0; 20. Leskinen (Ausschluss Schättin) 3:1; 25. Schön (Anliker) 4:1; 33. Nideröst (Holdener, Ausschlüsse Schättin und Silvio Mehli) 5:1; 37. Bezzola (Silvio Mehli) 5:2; 43. Oggier (Schnüriger, Büeler) 6:2; 44. Furger (Schmidig) 7:2; 46. Mühlemann (Brenna, Silvio Mehli, Ausschluss Furger) 7:3.

Strafen: 14-mal 2 Minuten gegen Seewen; 16-mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

Seewen: Balmer; Sigg, Schättin, Baggenstos, Gull, Holdener, Kryenbühl, Brückler; Mauderli, Anliker, Bolfig, Schmidig, Suter, Nideröst, Oggier, Schön, Mathis, Steiner, Büeler, Schnüriger, Furger.

St. Moritz: Veri; Rühl, Leskinen, Brenna, Tempini, Bezzola, Cramerli; Mühlemann, Mehli, Oswald, Plozza, Mehli, Mercuri, Trivella, Tuena, Voneschen, Schorta, Lenz.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Laager, Stöhr (beide Beruf), Johnny Plozza (rekonvaleszent), Rafael Heinz. Stand Viertelfinalserie 1:0.

Engiadina verliert erstes Playoffspiel

Playoff-Viertelfinal: Engiadina – Bellinzona 3:5

Der CdH Engiadina konnte den Heimvorteil in der ersten Playoffpartie gegen die GDT Bellinzona nicht ausnützen. Trotz hervorragender Atmosphäre und einer kämpferischen Leistung haben die Unterengadiner das Heimspiel mit 3:5 verloren.

NICOLO BASS

Im Playoff herrschen andere Verhältnisse: Das Spiel ist schneller, intensiver, emotioneller und hochstehender. Auch die Zuschauer verhalten sich während den Playoffs anders. So hatte man am Donnerstagabend das Gefühl, an einer Chalandamarz-Hauptprobe in der Eishalle Gurlaina in Scuol zu sein. Über 300 Zuschauer unterstützten die Heimmannschaft lautstark und bei den Spielern waren die Freude und Motivation spürbar.

Die Unterengadiner kamen bereits in den ersten Minuten zu guten Torchancen, konnten diese aber nicht verwerten. Auch die Tessiner setzten dagegen und so kam es zu einem offenen Schlagabtausch. In der 14. Minute konnte Diego Dell'Andrino die Heimmannschaft in Führung bringen. Die Unterengadiner verpassten es aber einige Male, in guter Abschlussposition die Führung auszubauen. Der Tessiner Torhüter Angelo Franciamore zeigte während des ganzen Spiels eine hervorragende Leistung.

Zu Beginn des zweiten Abschnittes sorgte Stefano Togni mit einem knallharten Schuss ab der blauen Linie für den Ausgleich für Bellinzona. In dieser Phase des Spiels spielten die Tessiner präziser und konsequenter. Engiadina hatte mehrmals Mühe, das Spiel von hinten aufzubauen. In der 36. Minute sorgte Egon Albisetti für die erst-

malige Führung der Tessiner. Mit dem Resultat von 2:1 für Bellinzona ging es auch in die zweite Drittelpause.

Im letzten Abschnitt waren die Unterengadiner mindestens ebenbürtig und erspielten sich einige gute Tormöglichkeiten. Andri Riatsch verwertete eine dieser Chancen zum Ausgleich. Das Spiel war wieder offen und beide Teams standen der Führung sehr nahe. Mit einer Doublette in der 54. Minute konnte Bellinzona auf 4:2 davonziehen. Dabei agierte der junge Engiadina-Goalie Mattia Nogler, der in seiner ersten Saison erstmals zum Playoffeinsatz kommt, eher unglücklich. Die Emotionen standen nachher auf dem Höhepunkt. Anstatt konsequent weiterzuspielen, glänzten die Unterengadiner mit Strafen. Zwar konnte Engiadina durch Fabio Tissi in Unterzahl noch den Anschlusstreffer erzielen. Doch konnte Bellinzona mit zwei Spielern mehr auf dem Eis vier Sekunden vor Schluss den Zwei-Torevorsprung wieder herstellen. Die erste Playoffpartie zwischen Engiadina und Bellinzona endete so mit 3:5. «Wir haben gut gespielt und stark gekämpft

und die Atmosphäre war fantastisch», fasste Engiadina-Trainer Berni Gredig das Spiel zusammen. Engiadina muss bereits heute Donnerstag in Bellinzona reagieren und versuchen, den Playoffstand auszugleichen.

CdH Engiadina – GDT Bellinzona 3:5 (1:0, 0:2, 2:3).

Eishalle Gurlaina – 312 Zuschauer – SR: Häusler/Gugel.

Tore: 14. Dell'Andrino (à Porta) 1:0, 24. Togni (Pedrani, Frei) 1:1, 36. Albisetti (Pan, Patrick Schmid) 1:2, 47. Riatsch 2:2, 54. Faretti (Albisetti, Patrick Schmid) 2:3, 54. Frei (Pedrani, Togni) 2:4, 57. Fabio Tissi 3:4 (Ausschluss Felix!), 60. Guidotti (Pan, Togni, Ausschluss Andri Pult, Huder, Pascal Schmid) 3:5.

Strafen: 8-mal 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe (Huder) gegen Engiadina; 3-mal 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe (Sanese) gegen Bellinzona.

Engiadina: Nogler; à Porta, Flurin Roner, Bott, Campos, Müller, Felix; Pascal Schmid, Dell'Andrino, Corsin Gantenbein, Dorta, Sascha Gantenbein, Cuorad, Riatsch, Huder, Fabio Tissi, Andri Pult, Castellani.

Bellinzona: Franciamore; Pan, Sanese, Schalbetter, Cagnasso, Gasser; Pini, Albisetti, Pedrani, Patrick Schmid, Togni, Bernasconi, Celio, Faretti, Voneschen, Costa, Guidotti, Frei.

Bemerkungen: Engiadina ohne Jaun, Domenic Tissi (alle verletzt), Corsin Roner, Chasper Pult (abwesend).

3. Liga: Poschiavo in der Aufstiegsrunde

Eishockey Das normale 3.-Liga-Meisterschaftspensum ist abgeschlossen. In der letzten Runde konnte der CdH La Plaiv das Nachbarduell in Samedan mit 5:3 gewinnen. Erst in der Overtime musste sich Celerina beim Gruppensieger Poschiavo geschlagen geben. Und Bregaglia schlug Silvaplana-Sils knapp.

Für den HC Poschiavo beginnen nun am Wochenende die Aufstiegsrunden in die 2. Liga: Zuerst steht am Samstag, 25. Februar, um 17.30 Uhr, das Auswärtsspiel beim EHC Hard im Vorarlberg auf dem Programm. Am Sams-

tag, 3. März, um 20.00 Uhr, empfangen die Puschlaver in Le Prese die zweite Mannschaft des EHC Illnau-Effretikon. Und am Samstag, 10. März, spielen die Südbündner um 20.00 Uhr beim zweiten Team des EHC Seewen. Die ersten zwei Teams der Poule sind aufstiegsberechtig, sofern sie die Promotion auch wahrnehmen wollen. (skr)

3. Liga, Gruppe 1b, die letzten Resultate: Samedan – La Plaiv 3:5; Bregaglia – Silvaplana-Sils 5:4; Poschiavo – Celerina 6:5 n.V. Schlussrangliste: 1. HC Poschiavo 14/36; 2. La Plaiv 14/32; 3. Samedan 14/26; 4. Albula 14/23; 5. Zerne 14/21; 6. Bregaglia 14/15; 7. Celerina 14/12; 8. Silvaplana-Sils 14/3.

Fan-Reise nach Seewen

Zum dritten Viertelfinalspiel der Playoffs organisiert der EHC St. Moritz am Samstag, 25. Februar, eine Fanfahrt mit dem Car nach Seewen (Spiel um 17.00 Uhr). Abfahrt ist bei der Eisarena Ludains, die Zeit steht noch nicht fest (wird bei der Anmeldung bekannt gegeben). Interessierte melden sich bis Freitag, 24. Februar, um 11.00 Uhr, bei Isabella Tempini, Tel. 079 228 98 86. (ep)

RP **Romano Pedrini**
Schreinerei - Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

Eishockey 2. Liga

Eisarena Ludains



Playoff-Viertelfinal, 2. Spiel

EHC St. Moritz - EHC Seewen

FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG

Ming
www.ming-sils.ch T 081 826 58 34
bus@ming-sils.ch F 081 826 61 55
Wir wünschen dem EHC St. Moritz einen erfolgreichen Match!

Malergeschäft Oskar Kleger AG St. Moritz
malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17

M MARTINELLI
Baunternehmung Gipsergeschäft
Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

GARAGE PLANÜRA AG
G. Gredig
Cho d'Punt 33 - 7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00
Fax 081 852 39 18
Ihre persönliche Garage
Hopp... EHC St. Moritz!

Sött mit em Auto öppis passiera, schnell am Giger telefoniera!
Giger AG
Carrosserie- und Autospritzwerk
7502 Bever
Telefon 081 850 06 10

Der Treffpunkt für Einheimische im Dorfzentrum von St. Moritz
CAVA BAR
HOTEL STEFFANI - ST. MORITZ
Hotel Steffani, Sonnenplatz
CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 81 836 96 96
www.steffani.ch

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:
K+M Haustechnik AG
Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

EK KÜCHEN
ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
B Clà Bezzola
Schreinerei-Küchenbau
Tel. 081 856 11 15
info@bezzola.ch

AUTO Pfister AG
7 Marken unter einem Dach
VOLVO FIAT LANCIA TOYOTA DAIHATSU MITSUBISHI
7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

Donnerstag, 23. Februar, 20.00 Uhr!

Stoppen die Engadiner die Promi-Truppe?

Man nennt sie die schönste Zeit des Jahres, die Playoffzeit: Alles ist anders als in einem gewöhnlichen Meisterschaftsspiel. So auch heute Abend beim zweiten Playoff-Viertelfinal zwischen dem EHC St. Moritz und dem Aufstiegsfavoriten EHC Seewen SZ. Die Gäste mit ihrer illustren Truppe liegen in der Best of five-Serie 1:0 in Front.

Vor vier Jahren stand der EHC St. Moritz letztmals in den Playoffs, im Viertelfinal unterlag man dem damaligen Aufstiegsfavoriten Luzern nach spannenden Kämpfen. Heute Abend treffen die St. Moritzer nun erneut auf den Sieger der Gruppe 1, und wieder kommt er aus der Innerschweiz. Der EHC Seewen hat nach anfänglichen Schwierigkeiten souverän den 1. Rang in seiner Gruppe geholt, dies nachdem er letztes Jahr im Playoff-Final am EHC Chur Capricorns gescheitert ist und den Wiederaufstieg um ein weiteres Jahr ad acta legen musste. Dabei müssten es die Seewener doch schaffen, wimmelt es doch in ihrer Mannschaft nur so von ehemaligen NL-, 1.-Liga- und Elite-A-Spielern.

Bekannte Gesichter

Auch heuer sind die Schwyzer zusammen mit Weinfeldern und Bellinzona die klaren Playoff- und damit die Aufstiegsfavoriten. Das hat mit der Zusammensetzung der Equipe von Trainer Röbi Küttel zu tun. Routiniers wie die ehemaligen NL-Spieler Fabian Gull (schon 42-jährig!) oder Daniel Sigg prägen das Team, in dem allerdings durchaus auch junge Akteure stecken. Oder wie im Falle von Michael Nideröst (26) und Silvan Holdener (26) ehemalige Davoser Elitejunioren, die bei ihrer Nachwuchszeit im Landwassertal auch als Partnerspieler mit dem EHC St. Moritz zum Einsatz kamen (1. Liga). Früher galt der EHC Seewen zudem als

eigentliche EV-Zug-Filiale. Auch heute stecken ehemalige Zuger Spieler in den Reihen des St. Moritzer Playoffgegners.

Trotzdem die physisch stärkeren Seewener der klare Favorit sind und die erste Partie am Dienstagabend zu Hause mit 7:3 für sich entschieden haben, gibt es Gründe, die heute für den EHC St. Moritz sprechen. Die Engadiner sind heimstark und waren in der Qualifikation das erfolgreichste Rückrunden-team der Gruppe 2 (11 Spiele/28 Punkte). Weiter haben die St. Moritzer am Dienstag in Seewen nicht auf dem gleichen Niveau gespielt wie zuletzt gewohnt. Die defensive Stabilität fehlte, angesichts fehlender Playoff-Erfahrung nicht überraschend.

Erstes Ziel ist ein zweites Heimspiel

Natürlich möchte der EHC St. Moritz gegen Seewen eine Runde weiterkommen. Doch vorrangiges Ziel ist ein zweites Heimspiel am nächsten Dienstag. Dazu bedarf es heute oder am Samstag eines Sieges gegen die Innerschweizer. Ob nach 60 Minuten, oder nach der Verlängerung ist egal. Denn

So flitzt der Puck

Donnerstag, 23. Februar

20.00 2. Liga Playoff-Viertelfinal,
2. Spiel St. Moritz - Seewen

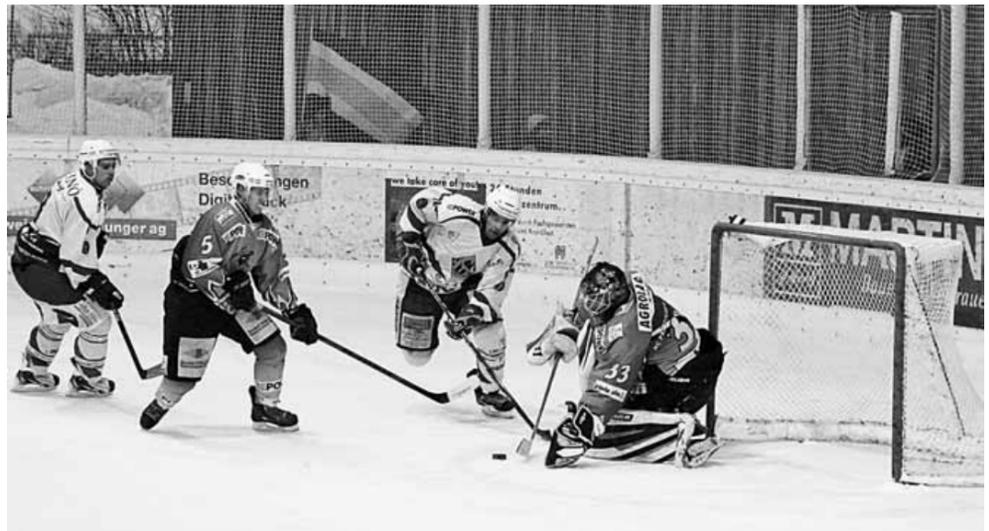
Samstag, 25. Februar

13.00 Moskito A Prättigau-H. - St. Moritz
15.30 Moskito B Prättigau-H. - St. Moritz
17.00 2. Liga Playoff-Viertelfinal,
3. Spiel Seewen - St. Moritz
17.00 Novizen Top St. Moritz - Bülach

Sonntag, 26. Februar

16.30 Junioren Top Finalrunde
in Saignelégier Franches-M. - St. Moritz

im Playoff zählen nur Siege, es gibt keine Punkte zu vergeben.



St.-Moritz-Stürmer und Routinier Romano Tuena (28, Mitte, 3. von links) lässt nicht locker. Das will auch der EHC St. Moritz in den Playoffpartien gegen den EHC Seewen tun. Archivfoto Stephan Kiener

Website: www.ehcstmoritz.ch

24h-Service
aller Ölbrenner-Typen
Flüktiger Feuerungsservice
GmbH
Telefon 081 833 70 96
IhrTeam im Engadin

gammeterdruck
Vielseitigkeit ist unsere Stärke.
Die Druckerei der Engadiner.
Telefon: 081 837 90 90
E-Mail: druckerei@gammeterdruck.ch

SCHREINEREI INNENAUSBAU KÜCHEN APPARATE-AUSTAUSCH
Noldi Claluna
MASSARBEIT IN HOLZ
7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-claluna.ch

RUDOLF EICHHOLZER
Werkzeug Haushalt
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70
Schlüsselservice · Tierartikel ·
Hunde- und Katzenfutter
Telefon 081 833 83 80

DOSCH GARAGE ST. MORITZ
Via Maistra 46 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch
BLUARU JAGG POLARON KIA

Amedeo
Gipsergeschäft
St. Moritz, Samedan
Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 25. Februar 2012, solange Vorrat

**40%
Rabatt**



4 x 500 g
18.45
statt 30.80

Jubilor Kaffee,
Bohnen
(1 kg = 9.23)

20x auf alle Tulpensträuße.

SUPERPUNKTE

**40%
Rabatt**



6 x 75 cl
28.60
statt 47.70

Mont-sur-Rolle
AOC Le Charmeur
(10 cl = -.64)
Coop verkauft keinen
Alkohol an Jugend-
liche unter 18 Jahren.

**40%
Rabatt**



90 Tabs
16.40
statt 27.35

Finish Calgonit
Classic
(1 Tab = -.19)

**Hammer-
Preise**

2 kg
2.95
statt 4.95

Orangen Tarocco
Italien
(1 kg = 1.48)



**40%
Rabatt**

**40%
Rabatt**



1 kg
2.95
statt 5.20

Zucchetti
Spanien/Marokko

per kg
13.50
statt 27.50

Coop Naturafarm
Schweinsbraten
vom Stotzen
Schweiz
in Selbstbedienung



**1/2
Preis**

**40%
Rabatt**



4 x 140 g
5.60
statt 9.40

Coop St. Galler
Kalbsbratwurst
(100 g = 1.-)

Für alle
Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Jahresberichte
- Plakate
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



Cordon Bleu Festival im Morteratsch



von Freitag, 24. bis
Sonntag, 26. Februar
täglich ab 18 Uhr

8 verschiedene Cordon Bleu's
aus Michi's Küche
in 3 verschiedene Grössen

Wir freuen uns auf Ihre Reservation

Barbara & Michael Kern
CH-7504 Pontresina
Tel. +41 (0)81 842 63 13 · Fax +41 (0)81 842 72 58
mail@morteratsch.ch · www.morteratsch.ch

Zu vermieten in **St. Moritz** ab 1. April

2½-Zimmer-Wohnung

Zentral gelegen, nur Dauermieter,
Fr. 1900.- mtl. inkl. NK.
Garage Fr. 100.- mtl.

Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65
176.782.470

In Pacht abzugeben:
gut frequentierte/s

Bar und Restaurant

im Zentrum von St. Moritz.

Interessenten melden sich unter
Chiffre V 176-782523 bei Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.782.523

T&P Immobilien
ENGADIN

Via da la Staziun - CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 - Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch
www.triaccia-engadin.ch



Engadina

Vendesi appartamenti per Svizzeri e Stranieri
Wohnungen zu verkaufen für Schweizer und Ausländer

Info: Sig. Triacca

176.782.596

**Wir engagieren
uns, wo Sie
zu Hause sind.**

Seit über 30 Jahren Hand in Hand mit der «Engadiner Post/Posta Ladina». Wir sind Ihr Ansprechpartner für **Werbekampagnen im Engadin, in Graubünden sowie im In- und Ausland.** Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Dario Dosch
Verkäufer
Innen- und Aussendienst



Doris Füglistaler
Verkaufsassistentin



Andrea Matossi
Filialeiter

Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

coop

Für mich und dich.

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der **PUBLIGroupe**

FERRARI'S
CARWASH
WÄSCHCENTER ZUOZ

VOLLAUTOMATISCHE PORTALWASCHANLAGE PRIVAT-/FIRMEN-PKW'S
2.8m HÖHE, 2.3m BREITE



DIE NEUE BÜRSTENWASCH-ANLAGE WARTET AUF SIE!

ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN, DIESE VOR ORT IM **GEWERBEZENTRUM RESGIA** IN ZUOZ MIT **REDUZIERTEN PREISEN** IN AKTION ZU SEHEN!

FREITAG, 24. FEB. SAMSTAG, 25. FEB.
14 BIS 20 UHR 8 BIS 20 UHR

FERRARI'S CARWASH ZUOZ · TEL. 079 222 00 83

HOTEL LAUDINELLA

Kühlschrank leer?

... Online-Shopping!



Home Delivery
Pizza, Pasta, Sushi, Thai ...
www.laudinella.ch/delivery

oder via Taxi Tarik
T +41 (0)79 550 50 00
T +41 (0)79 550 59 59

www.laudinella.ch

Zu verkaufen

ca. 350 m² original Fexerplatten

Preis Fr. 350.- pro m².

Verfügbar ab ca. Ende April 2012.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre Y 176-782333 bei Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.782.620

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf** per sofort

3½-Zimmer-Wohnung

Bad/WC, Dusche/WC, Wohnung renoviert, Jahresmiete.

Mietpreis mtl. Fr. 2250.-

Nebenkosten mtl. Fr. 400.-

Auskunft unter Tel. 081 833 77 22

176.782.603

St. Moritz: Zu vermieten in Dauer- miete an Einheimische per 1. März oder nach Vereinbarung schöne, sonnige

3-Zimmer-Wohnung

Moderne, offene Küche, grosses Bad/ WC und Dusche/WC, Autoabstellplatz, Fr. 2300.- inkl.

Telefon 081 833 46 34

176.782.648



Der Abwasserverband Oberengadin reinigt die Abwässer der Gemeinden St. Moritz, Celerina, Pontresina und teilweise Samedan. Als Unternehmen der öffentlichen Hand erbringen wir Dienstleistungen für die Verbandsgemeinden und den neuen Abwasserverband ARO.

Dafür suchen wir eine/n

Mitarbeiter/in Sekretariat

Arbeitspensum zurzeit 20-30%

- Verfassen von Sitzungsprotokollen
- Korrespondenz
- Buchhaltung und Zahlungsverkehr
- Erstellen von Unterlagen und Berichten
- Ablage und Archivierung

Für diese Aufgaben wünschen wir uns eine flexible Persönlichkeit mit kaufmännischer oder vergleichbarer Ausbildung. Kenntnisse von MS-Office (Word; Excel) sind erforderlich. Sie haben Freude an technischen Fragestellungen und sind bereit Neues zu lernen.

Wir bieten moderne Anstellungsbedingungen und flexible Arbeitszeiten.

Wenn Sie sich einen Arbeitsplatz auf einer Kläranlage vorstellen können, freut sich unser Betriebsleiter G. Blaser auf ein Gespräch oder Ihre Bewerbung.

Bewerbungen bis am 9. März 2012 an:

Abwasserverband Oberengadin
Postfach 41
7505 Celerina
Telefon 081 837 53 30

176.782.539

TERRA 14 TREMBEL

14. TERRATREMBEL 2012



// DIE GIUVENTÜNA PONTRESINA BEDANKT SICH BEI ALLEN SPONSOREN UND PARTNERN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG //

01. GEMEINDE PONTRESINA
02. BLUETRAC AG
03. FELDSCHLÖSSCHEN AG
04. CORONA
05. ENGADIN ST. MORITZ
06. GRAUBÜNDNER KANTONALBANK
07. CAVEGN/CAPO AG
08. SEILER AG
09. REPOWER
10. SENNEREI PONTRESINA
11. LYCEUM ALPINUM
12. FIGARO ST. MORITZ
13. ALPINE CATERING AG
14. CLC IMMOBILIEN SAMEDAN
15. HOTEL TERMINUS SAMEDAN

16. MINERALBAD & SPA SAMEDAN
17. DIE MOBILIAR
18. GARAGE PLANÜRA
19. FÄHNDRICH SPORT
20. SIMON PERL KUNSTSCHMIEDE/SCHLOSSEREI
21. SKISERVICE CORVATSCH
22. GERONIMI SA AIRPORTGARAGE
23. LORENZ LEHNER & CO.
24. AUTO PFISTER
25. DO IT PUNT MURAGL
26. ROBERTO TRANSPORTE
27. COSTA AG
28. ACADEMIA ENGIADINA
29. WORKSHOP

30. PLAYGROUND
31. GIANOTTI GASTRO AG
32. GOTSCH DECOR
33. NIGGLI & ZALA
34. GETRÄNKE KÄSLIN
35. VALENTIN AG
36. HOTEL SARATZ
37. HOTEL POST
38. HOTEL ROSATSCH
39. KLARLICHT.CH
40. ENGADINER POST
41. RADIO ENGIADINA
42. MPC

Werben Sie zweisprachig.

Wir publizieren Ihr Inserat deutsch, romanisch oder zweisprachig.

Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

176.781.989

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 25. / 26. Februar
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 25. Februar:
 Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Sonntag, 26. Februar:
 Dr. med. Hasler/Klinke Tel. 081 833 83 83

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
 Dr. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Dr. med. Zürcher Tel. 081 860 03 01

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
 Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F.Zala-Tannò und
 Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
 Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
 Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
 Tel. 081 861 01 61

Dr. med. vet. T.Theus, Müstair
 Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr
 Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und
 Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen
 bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav bis Bernina Hospiz
 Tel. 081 830 05 95

Soziale Dienste

Spitex

Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00

CSEB Spitex:
 Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung,
 Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Pro Senectute

Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62

Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
 schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia,
 Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Josy Battaglia
 Via dal Poz 87, Poschiavo
 Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker
 Chasa du Parc, Scuol Tel. 081 864 12 68
 Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
 alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

CSEB Beratungsstelle Chüra –

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01

Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun

Bündner Behinderten-Verband, Beratungsstelle Südbünden,
 Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00-16.00

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterin: Franziska Durband

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle
 Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung
 nach telefonischer Vereinbarung,
 Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42

www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol
 canorta.villamilla@gmail.com Tel. 081 862 24 04

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Stragliä da Sar Josef 3, Celerina
 Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler,
 Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)

lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
 – Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
 Sergio Cramerer Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 – Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen

– St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
 francoise.monigatti@avs.gr.ch
 – Unterengadin und Münstertal: Tel. 081 856 10 19
 antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 – Engadin, Münstertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo
 – Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
 – Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 – Unterengadin, Münstertal, Plav, Anny Unternährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Habemus Papam

Im Vatikan ist die Hölle los. Menschen aus aller Welt warten gebannt auf dem Petersplatz in Rom. Aus dem Kamin der Sixtischen Kapelle steigt weisser Rauch auf, das Zeichen dafür, dass ein neuer Papst gewählt wurde. Doch der auserwählte Kardinal sieht sich ausserstande, dieses Amt auf sich zu nehmen und weigert sich auf

den Balkon zu treten und sich feiern zu lassen. Italiens zur Zeit wohl bedeutendster Regisseur, liefert erneut einen meisterhaften Film mit viel warmherziger Komik, glänzend gespielt von Michel Piccoli als Papst wider Willen.

Kino Rex, Pontresina: Donnerstag, 23. Februar, 20.30 Uhr.

Verblendung – The Girl With The Dragon Tattoo

Der erste Roman von Stieg Larssons «Mille-nium»-Reihe wurde jetzt von Thriller-Spezialist David Fincher in Hollywood neu verfilmt. Daniel Craig, berühmt als neuer James Bond, spielt den Journalisten Mikael Blomkvist, der an der Seite einer jungen Compu-

ter-Hackerin, der tätowierten Lisbeth Salander, gespielt von der Oscar-Kandidatin Rooney Mara, einem grausamen Verbrechen auf der Spur ist.

Kino Rex, Pontresina: Samstag und Sonntag, 25. und 26. Februar, 20.30 Uhr.

Vol Spécial

Preisgekrönt als bester Schweizer Film des Jahres: Fernand Melgar dokumentiert in «Vol Spécial» ein aktuelles Thema der Schweizer Ausländer- und Asylpolitik. Er zeigt das Schicksal von Insassen der Haftanstalt Frambois bei Genf, der Endstation für Sans-Papiers, die hier auf ihre Ausschaffung warten. Melgar ist es gelungen, sich Zugang zu

einer verborgenen Welt zu verschaffen, und die Szenen, deren Zeuge er wird, sind von einer schmerzhaften emotionalen Wucht. Ein Film von beklemmender Kraft und ein Appell gegen die Fremdenfeindlichkeit, wie sie von SVP-Wahlkampagnen geschürt wird.

Kino Rex, Pontresina: Dienstag, 28. Februar, 20.30 Uhr.

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Puss in Boots – Der gestiefelte Kater 3D

Soloshow der Katze, die sich in den «Shrek»-Filmen zum heimlichen Helden entwickelte und nun in Mexiko märchenhafte Abenteuer erlebt.

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag, 23. Februar, 20.30 Uhr.



War Horse – Gefährten

Berührendes Epos von Steven Spielberg über die Freundschaft eines Farmersohns zu seinem Rassehengst, der in das Grauen des 1. Weltkriegs gerät und dabei Fronten und Besitzer wechselt.

Kino Scala, St. Moritz: Freitag bis Sonntag, 24. bis 26. Februar, 20.30 Uhr.

Safe House

Spannender Thriller über einen unerfahrenen CIA-Agenten in Südafrika, der einen abtrünnigen Ex-Agenten und gefährlichen Informationsträger vor Killern beschützen muss.

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. Februar, 20.30 Uhr.

Eine wen iig, dr Dällebach Kari



Bern in den Dreissigerjahren: Mit seiner Hasenscharte und seinen schiefen Zähnen ist Dällenbach Kari (Hanspeter Müller) eine stadtbekannte Persönlichkeit. Sein unvorteilhaftes Aussehen macht der joviale Coiffeurmeister mit Gewitztheit und Schlagfertigkeit wieder wett, was ihn unter

Freunden zu einem allseits gmögigen Zeitgenossen macht. Doch in seinem Innern ist Kari ein gebrochener Mann – denn vor rund 30 Jahren erlebte er eine bitterliche Enttäuschung.

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 1. und 2. März, 20.30 Uhr.

Dieser Film läuft im Cinema Rex und im Cine Scala

The Artist

Mehr als achtzig Jahre nach der Erfindung des Tonfilms begeistert ein Stummfilm aus dem Jahr 2011 die Welt. «The Artist» ist eine Liebeserklärung an das Kino der 20er-Jahre: schwarz-weiss und stumm. Augen-zwinkernd erzählt das junge Regie-Talent Michel Hazanavicius die Geschichte eines Stummfilm-Schauspielers, der seinen Job

verliert und eines unbekanntes Mädchens, das zum Star wird. Ausgezeichnet mit drei Golden Globes und aussichtsreichster Anwärter für den Oscar, der nächste Woche verliehen wird.

Kino Scala, St. Moritz: Montag, 27. Februar, 20.30 Uhr.
Kino Rex, Pontresina: Donnerstag, 1. März, 20.30 Uhr.

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

Tage des Verrats

Ein spannender Polit-Thriller mit Star-Besetzung. U.a. Ryan Gosling, Phillip Seymour Hoffman und George Clooney, welcher auch die Regie führt.

Kino im Gemeindesaal, Scuol: Donnerstag, 23. Februar, 20.30 Uhr.



Pontresina Wochentipp



Klavierkonzert am Samstag, 25. Februar 2012

Wer noch keine Pläne für Samstagabend hat, kann sich auf das Klavierkonzert des Norwegischen Musiktalents Svein Amund Skara im Kongress- und Kulturzentrum Rondo freuen. Der Klaviervirtuose wird Meisterwerke von Chopin, Grieg, Liszt, Mendelssohn-Bartholdy und Sibelius spielen. Tickets sind an allen Tourist Informationen von Engadin St. Moritz und unter www.ticketcorner.ch beziehbar.

Kindermusical der kleine Eisbär

Ein absolutes Highlight für die Kleinen, welches Kinder auf keinen Fall verpassen sollten und Erwachsene genauso rührt, ist die Aufführung des Kindermusicals «De chli Isbär» am Mittwoch, 29. Februar 2012, von 17.00 bis 19.00 Uhr im Rondo. Der kleine Eisbär ist eines der meistverkauften Kinderbücher, das nun als Aufführung in schweizerdeutscher Musicallyfassung auf die Bühnen kommt. Eintrittskarten können bei der Pontresina Tourist Information oder unter www.ticketcorner.ch gekauft werden.

Chalandamarz der Schule Pontresina

Am nächsten Donnerstag, 1. März 2012, ist es wieder soweit: Mit Kuhglockengeläute und Peitschenknallen soll am Chalandamarz der Winter vertrieben werden. Für Gäste lohnt es sich, dem Umzug des alten Brauchs zu folgen und «Schellenursli-Feeling» zu geniessen. Am Abend nach den Chalandamarz Feierlichkeiten treffen sich die Schüler aller Altersstufen von Pontresina ab 19.30 Uhr zum gemeinsamen Ball im Kongress- und Kulturzentrum Rondo. Eltern und Freunde sind herzlich eingeladen, mitzutanzten.

Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum Rondo
 Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch



Abstimmungsforum 11. März

Zweitwohnungsinitiative – Nein!

Am 11. März 2012 stimmen wir über die Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» ab. Grundsätzlich sind wir uns einig: In den letzten Jahrzehnten wurden viele Zweitwohnungen gebaut, in manchen touristischen Regionen sogar zu viele, mit den allseits bekannten positiven, aber auch negativen Auswirkungen. Deswegen haben Bundesrat und Parlament die Problematik des Zweitwohnungsbaus erkannt und eine Revision des Raumplanungsgesetzes beschlossen, welche am 1. Juli 2011 in Kraft getreten ist. Demgemäss haben Kantone und Gemeinden nun drei Jahre Zeit, um in den betroffenen Gebieten Massnahmen zu ergreifen.

Insbesondere der Kanton Graubünden hat frühzeitig gehandelt und einen diesbezüglichen Richtplan erlassen. Dieser beinhaltet einen so genannten Werkzeugkasten mit diversen Instrumenten der Raumplanung, um die Zweitwohnungsproblematik zu lösen. Je nach Voraussetzungen in den Gemeinden sind verschiedene Modelle möglich und sinnvoll. So kann z.B. eine Kontingentierung auf kommunaler Ebene mit der Schaffung einer Hotelzone und einer Lenkungsabgabe kombiniert werden. Mit Zonen für Einheimische können günstige Baulandpreise für die ortsansässige Bevölkerung gewährleistet werden.

Solche Massnahmen sind wirkungsvoll und zielführend. Die Initiative hingegen will mit einem Hammerschlag den Anteil an Zweitwohnungen schweizweit auf 20 Prozent pro Gemeinde beschränken. In denjenigen Gemeinden, wo der Anteil bereits heute höher als 20% liegt, würde die Initiative einen Baustopp bewirken. Nicht nur touristische Hochburgen,

sondern nicht weniger als 135 von 176 Gemeinden im Kanton Graubünden wären davon betroffen, unter anderem sämtliche Gemeinden des Unterengadins und des Val Müstair. Das kommt daher, dass die Initiative (was ihre grösste Schwäche ist) keinen Unterschied in der Nutzung der Zweitwohnungen macht. Zweitwohnungen entstehen nämlich nicht nur wie allgemein angenommen in den Überbauungen der touristischen Zentren, sondern Zweitwohnungen werden auch durch Abwanderung «produziert». Davon betroffen sind vor allem strukturschwache Gebiete wie z.B. das Calanca- oder das Safiental, welche einen Zweitwohnungsanteil von über 60 Prozent aufweisen. Gemäss Initiative könnten auch in diesen Gebieten keine Zweitwohnungen mehr erstellt werden, d.h. die Eigentümer könnten in ihren eigenen Liegenschaften keine zusätzlichen Ferienwohnungen (auch nicht selbstbewohnte) bauen. Allein dieser Sachverhalt zeigt, dass diese Initiative ungerecht ist, die Falschen bestraft und völlig über das Ziel hinausschiesst.

Strukturschwache Gemeinden, und solche hat es auch in unserer Region, wären in ihrer zukünftigen Entwicklung massiv eingeschränkt. Das können wir nicht zulassen! Deswegen fordern wir alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Unterengadins und des Val Müstair auf, am 11. März 2012 ein klares Nein in die Urne zu legen.

Die Grossräte und die Grossrätin:
Jachen Bezzola, Zernez
Roland Conrad, Zernez
Georg Fallet, Val Müstair
Philipp Gunzinger, Scuol
Jon Domenic Parolini, Scuol
Leta Steck-Rauch, Strada

Engadin Bus: Neue Billettautomaten

Oberengadin An sechs Standorten des Engadin-Bus-Liniennetzes stehen den Fahrgästen neue Billettautomaten zur Verfügung. Die bisherigen Automaten wurden durch neue ersetzt und in der Bedienbarkeit vereinfacht. Der Einsatz der neuen Taxomex-Automaten auf dem Liniennetz des Engadin Bus sind einmalig im Bereich der öffentlichen Busbetriebe. Auf kleinstem Raum kann eine Bezahlung mit Münz und Kreditkarte angeboten werden.

Der grosse Vorteil ist, dass bei den neuen Automaten gleich zwei Systeme kombiniert werden konnten. Auf der linken Seite am roten Automaten hat

der Fahrgast wie bis anhin die Möglichkeit, die elektronische Mehrfahrtkarte Easydrive zu entwerfen. Eine Easydrive-Karte kann bei den Verkaufsstellen erworben werden und mit einem beliebigen Betrag geladen werden. Der Fahrgast profitiert von ermässigten Fahrpreisen und kann vor dem Einsteigen oder im Bus die Karte entwerfen.

Am Hauptteil des neuen Billettautomaten kann der Fahrgast Einzelfahrten lösen. In den gelösten Zonen oder auf einer Kurzstrecke können innerhalb der Gültigkeitsdauer beliebig viele Fahrten mit Engadin Bus, Ortsbus St. Moritz, PostAuto und der Rhäti-

schen Bahn ausgeführt werden. Diese Billette können neu bargeldlos mit der Kreditkarte bezahlt werden oder aber auch mit Bargeld, wobei der Automat kein Rückgeld gibt. Dieser Kompromiss musste aufgrund der Kompaktheit und der Multifunktionalität des Automaten eingegangen werden. Ein Münzfach für Retouregeld benötigt um ein Vielfaches mehr Platz, zudem entspricht die Kreditkartenfunktion den heutigen Kundenbedürfnissen.

Die Automaten stehen an den Haltestellen St. Moritz Bahnhof, St. Moritz Schulhausplatz, St. Moritz Signalbahn, Pontresina Post und zwei an der Haltestelle Celerina Cresta Palace. (pd)



Der neue Taxomex-Automat gestattet, auf engstem Raum verschiedene Bezahl-Funktionen zu vereinen.

Diagnose richtig, Therapie falsch!

Dass die grosse Nachfrage nach Zweitwohnungen einen wesentlichen Einfluss auf das hohe Preisniveau bei den Immobilien im Oberengadin hat, steht ausser Zweifel. Mit Ausnahme der Lenkungsabgabe der Gemeinde Silvaplana sowie der lokalen Förderung von Wohnungen für Einheimische setzen aber alle bisherigen Instrumente am falschen Ort an. Sie reduzieren das Angebot an Zweitwohnungen und leisten damit einen Beitrag zu weiteren Preiserhöhungen. Dies gilt auch für die aktuell zur Abstimmung kommende Zweitwohnungsinitiative. Diese ist noch viel

rigoroser als alle bisherigen Massnahmen.

Korrekt ist, dass die Ziele mit den bisherigen Massnahmen nicht erreicht wurden. Zudem sind die altrechtlichen Wohnungen ebenfalls unter Druck gekommen. Dies liegt am falschen Ansatz, welcher zu erheblichen Marktverzerrungen geführt hat. Noch extremer in die falsche Richtung zu gehen, wird das Problem nicht lösen.

Ursache des Problems ist die hohe Nachfrage nach Zweitwohnungen und nicht das Angebot. Entsprechend muss auch auf die Nachfrage

und nicht auf das Angebot eingewirkt werden. Der bisher eingeschlagene Weg und damit auch die Zweitwohnungsinitiative müssen zu Gunsten einer effizienten Nachfragesteuerung aufgegeben werden. Entsprechende Instrumente sind mit gutem Willen sicher zu finden und umzusetzen.

Die Zweitwohnungsinitiative hilft weder dem Landschaftsschutz noch den Einheimischen. Für den Landschaftsschutz sind nur die Grösse der Bauzonen und die entsprechenden Bauvorschriften relevant. Wer in einem Haus wohnt, spielt keine Rolle.

Bei einer Annahme der Initiative würde infolge des Fehlens von Zweitwohnungen der Druck der Nachfrage auf die Erstwohnungen gelenkt, was diese noch mehr verteuert. Die Kreativität zum Aushebeln von Vorschriften ist bekanntlich gross. Schliesslich werden alle diejenigen bestraft, die bisher ihre Wohnungen an Einheimische vermieten oder selbst darin wohnen. Diese Wohnungen werden zu Erstwohnungen, was einer Teilenteignung mit allen Konsequenzen gleich kommt. Darum lege ich ein überzeugtes Nein in die Urne.

Lucian Schucan, Zuoz

Zweitwohnungs-Baustopp kein Schock

Ein Zweitwohnungs-Baustopp wäre kein Schock! Sondern eine Wohltat. Unsere Dörfer im Oberengadin sind übervoll von Zweitwohnungen. Wir haben genug davon!

Seit über 20 Jahren versuchen wir im Oberengadin, ernsthaft mit Erst-/Zweitwohnungsgesetzen und Kontingentierungs-Regelungen den Zweitwohnungsbau zu bremsen. Es genügt nicht, wir müssen es stoppen, mit einem Ja zur Initiative am 11. März 2012. Nur so können die eingeleiteten flankierenden Massnahmen des eidg. Raumplanungsgesetzes und der Kantone greifen:

– Unterstützung des Wohnraums für Einheimische.

– Unterstützung der Hotellerie und Parahotellerie (vermietete Ferienwohnungen).

Stoppen wir die Zweitwohnungen jetzt nicht, verpuffen diese flankierenden Massnahmen, da Hotel um Hotel in Zweitwohnungen umgenutzt wird (siehe St. Moritz) und die Preise auch

für Wohnungen für Einheimische immer mehr steigen (siehe Oberengadin).

Die seit über 30 Jahren bestehende Hotelzone in Pontresina beweist, dass nur ein Verbot der Umnutzung von Hotels diese auf lange Sicht rettet. Pontresina zeigt, dass es funktioniert! Die Querfinanzierung von Hotels ist ein Auslaufmodell, da in 15 Jahren nicht wieder querfinanziert werden kann. Freiwillige Hotelzonen gelingen zurzeit nirgends, wie das Beispiel von Davos und St. Moritz zeigt. Darum nützt bei uns nur ein Verbot von neuen Zweitwohnungen.

Bei Annahme der Initiative müssen die flankierenden Massnahmen dafür sorgen, dass die Banken die Hotelkredite nicht senken wegen des tieferen Immobilienwertes. Das Bundesamt für Raumplanung hat für den Fall der Annahme der Initiative schon vorstudieren lassen: Sofort müssen durch dringenden Bundesbeschluss alle altrechtlichen Wohnungen, die jetzt

durch Einheimische bewohnt werden, als solche registriert werden und vor einer klammheimlichen Umnutzung in «kalte Zweitwohnungen» geschützt werden.

Nach Annahme der Initiative können Einheimische wieder eine Chance haben, ein Eigenheim zu erstellen, da die noch bebaubaren Parzellen nicht durch die Zweitwohnungs-Immobilienbranche weggekauft werden. Die Bauwirtschaft darf um 5 bis 15 Prozent schrumpfen, wie vom Wirtschaftsforum Graubünden errechnet, da sie immer noch überbläht ist. Dafür wird auf lange Sicht die Beschäftigung in Hotels und vermieteten Ferienwohnungen wieder um 5 bis 10 Prozent steigen. Also auch die Familien und Schulen!

Stoppen wir den Zweitwohnungsbau jetzt nicht, werden in einigen Jahren auch die jetzt noch nicht so verbauten Gegenden «seufzen» wie das Oberengadin. Die Bevölkerung der Schweiz und weltweit nimmt zu und

so auch das Bedürfnis nach Alpenferien. Die strukturschwachen Gegenden tun gut dran, sich vom Kanton in Richtung Hotellerie und vermietete Ferienwohnungen «fördern» zu lassen und nicht Richtung «einmal gebaute» Zweitwohnungen, die keinen Verdienst mehr auf lange Sicht hergeben.

Peider Bezzola, Pontresina

Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elisbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

13. Januar bis 14. März

La Padella

Angus Beef Delikatessen

Tel. 081 852 46 66
www.hoteldonatz.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schweizerhaus Maloja

Cuba Night!

Freitag, 24. Februar 2012
ab 18.00 Uhr bis open end

Guter Sound, typisches Menu, feine Drinks, gute Stimmung, dicke, fette Zigarren, was will man mehr!?

Tel. 081 838 28 28 - www.schweizerhaus.info

Die Chalandamarz-Zeit ist eingeläutet

Engadiner Variante des Winteraustreibens

Chalandamarz wird am 1. März gefeiert, doch in Zuoz beginnen die Vorbereitungen schon zwei Wochen früher. An Chalandamarz wird auch die politische Behörde gewählt.

ERNA ROMERIL

Wenn in Zuoz die «Prova da Chalandamarz» stattfindet, ist der Chalandamarz nicht mehr weit entfernt. Am letzten Sonntag war es soweit, und die Schüler haben an diesem traditionellen zweiten Sonntag vor dem 1. März die Engadiner Variante des Winteraustreibens eingeläutet.

Mit lautem Glockengeläute werden an diesem Sonntagmorgen alle zehn Dorfbrunnen umkreist und anschliessend wird auf dem Dorfplatz um die Wette gepeitscht.

Heidnischer Ursprung

Der Brauch der «Prova» und des Chalandamarz haben beide einen heidnischen Ursprung: Die Umkreisung der Wasserbrunnen diente der Beschwörung der Fruchtbarkeit und das laute Peitschenknallen und der Glockenlärm sollen die Wintergeister vertreiben. Später diente die stramme Aufstellung nach Glockengrösse auch der Musterung der Jugendlichen zu ihrer Tauglichkeit für den eventuellen Söldnerdienst. Sogar der Schellenursli wollte in seiner bekannten Bilder-geschichte die grösste Glocke tragen, um ganz vorne mitlaufen zu dürfen und damit seine Kraft und seine Grösse zu zeigen.

Am Tag der «Prova» werden die Schüler nach ihrer Glockengrösse in Zweierreihen für den Umzug eingeteilt: die grössten Glocken ganz vorne,



An der «Prova da Chalandamarz» umkreisen die Schüler zuerst alle Dorfbrunnen, anschliessend wird auf dem Dorfplatz geläutet und die Peitschen werden geknallt. Foto: Erna Romeril

anschliessend in absteigender Reihenfolge die anderen. Mit weisser Kreide werden die Glocken inwendig nummeriert und diese Aufstellung wird dann am Chalandamarz beibehalten. Die grössten Glocken, deren Form an eine Kastanie erinnert und die deshalb auch «maruns» heissen, sind in Zuoz im Besitz der Familie Planta und führen traditionsgemäss die Reihe an. Es folgen verschiedene kleinere «maruns», dann die «plumpas» (Schellen), anschliessend die «talacs» (flache Kuhschellen) und zuletzt die «brun-

zignas» (Glöckchen). Die meisten dieser kleineren Glocken werden von den Schülern direkt bei den Bauern ausgelehnt, die sie im Sommer auch für ihr Vieh brauchen. Schmuckstücke an einer schönen Glocke sind nicht nur ihre Grösse und ihr Klang, sondern vor allem auch ein reichverzierter Gurt und die glänzende Schnalle.

Gemeindewahlen am 1. März

Speziell beim Zuozer Chalandamarz ist die Begebenheit, dass die Gemeindebehörde gleichzeitig mit dem Schü-

lerfest am 1. März gewählt wird und somit die ganze Dorfbevölkerung in das Fest miteinbezogen wird. Der Name «Chalandamarz» stammt aus dem Lateinischen und bedeutet «der Anfang des Jahres». Das politische Gemeindegahr in Zuoz lehnt sich immer noch an den alten Kalender und dauert vom 1. März bis Ende Februar des nächsten Jahres. In diesem Jahr stellen sich der amtierende Präsident Flurin Wieser, die Gemeinderätin Laurence Badilatti sowie Lucian Schucan als Mitglied der Geschäftsprüfungs-

kommission zur Wiederwahl zur Verfügung. Neu zu wählen ist ein Gemeinderat, für dessen Sitz sich zwei Personen zur Verfügung stellen, nämlich der Jurist Peider Andri Vital sowie der in der Baubranche tätige Christian Florin. Als Neumitglied in der Baukommission stellt sich Thomas Pinchera zur Wahl.

Die Chalandamarz-Zeit ist eingeläutet und in Zuoz steigt die Spannung bei den Schülern genauso wie unter der Bevölkerung. Die Kinder freuen sich auf den Umzug, die Chalandamarz-Lieder und natürlich auf das Fest, und die Erwachsenen warten gespannt auf die Wahlergebnisse und feiern dann ebenfalls in den Restaurants am Platz mit viel Gesang, Kuttelschmaus und karamellisierten Kastanien mit Schlagrahm.

Polizeimeldung

Speedflyerpilot tödlich verletzt

Ein 57-jähriger Speedflyerpilot aus dem Kanton Basel-Landschaft ist am Dienstagmittag auf Salastrains oberhalb von St. Moritz abgestürzt und tödlich verletzt worden. Der Verunfallte war alleine zu diesem Flug gestartet.

Der Pilot startete von der offiziellen Gleitschirmrampe auf Corviglia. Im Gebiet von Salastrains verlor er die Kontrolle über sein Gerät und stürzte rund zwanzig Meter tief direkt auf die Skipiste. Beim Aufprall zog er sich derart schwere Verletzungen zu, dass er noch bei der Absturzstelle verstarb. Passanten, welche den Absturz beobachteten, alarmierten unverzüglich die Rettungskräfte. (kp)

HAUSER Hauser's Restaurant

Jeden Freitag ab 19 Uhr

Hot Stone Jazz MIT LIVEMUSIK

24. Februar 2012
"Valeria Zangger"

Piö dabuffet à discretion
CHF 46.00 pro Person

Reservation:
Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch

WETTERLAGE

Das wetterbestimmende Hoch zieht sich vorübergehend etwas auf den Atlantik hinaus zurück, womit sich ein schwacher Störungsausläufer eines Skandinavientiefs in stark abgeschwächter Form dem Ostalpenraum nähern kann. Die Warmluftzufuhr hält dabei aber an.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Ausgedehnte, hohe Wolkenfelder! Von der Früh weg mischen sich aus Norden hohe und mittelhohe Wolkenfelder ins Wettergeschehen. Über den Südtälern wird der Sonnenschein dabei nur teilweise gedämpft. Die Sonnenscheibe kann sich noch für längere Zeit milchig trüb am Himmel zeigen. Über dem Engadin sind die Wolken etwas dichter. Die Sonne wird wiederholt abgeschattet. Zeitweise kann sich aber auch hier die Sonne als milchige Scheibe am Himmel zeigen. Niederschlag gibt es nicht und mit etwas Glück überwiegt auch heute noch für längere Zeit der freundliche Eindruck beim Wetter. Trotz Wolken wird es untertags vorfrühlingshaft mild, in den Tälern gibt es allgemein leichtes Tauwetter.

BERGWETTER

Mit auflebendem Nordwind ziehen ausgedehnte, hohe Wolkenfelder über die Gipfel hinweg. Die Berge bleiben dabei frei. Trotzdem stellen sich etwas diffuse Licht- und Sichtverhältnisse ein. Die Frostgrenze steigt gegen 2700 m an.

4000	N	S	- 8°
3000			- 3°
2000			2°

DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 10°	O	17 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 18°		windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 5°		windstill
Scuol (1286 m)	- 10°	W	10 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
- 1	- 1	- 2
10	6	1

Temperaturen: min./max.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
- 5	- 4	- 8
8	5	- 2

ZUOZ das Familienskigebiet im Engadin

2 Sesselbahnen, eine davon kindergesichert

3 Lifte und 2 Restaurants

1 Gratis-Parkplatz beim Sessel Chastlatsch

sonnige Hänge · keine Wartezeiten

tolle Kinderskischule

1,5 km lange Schlittelbahn Chastlatsch

www.ssszuoz.ch